

BERNINA® 

1230

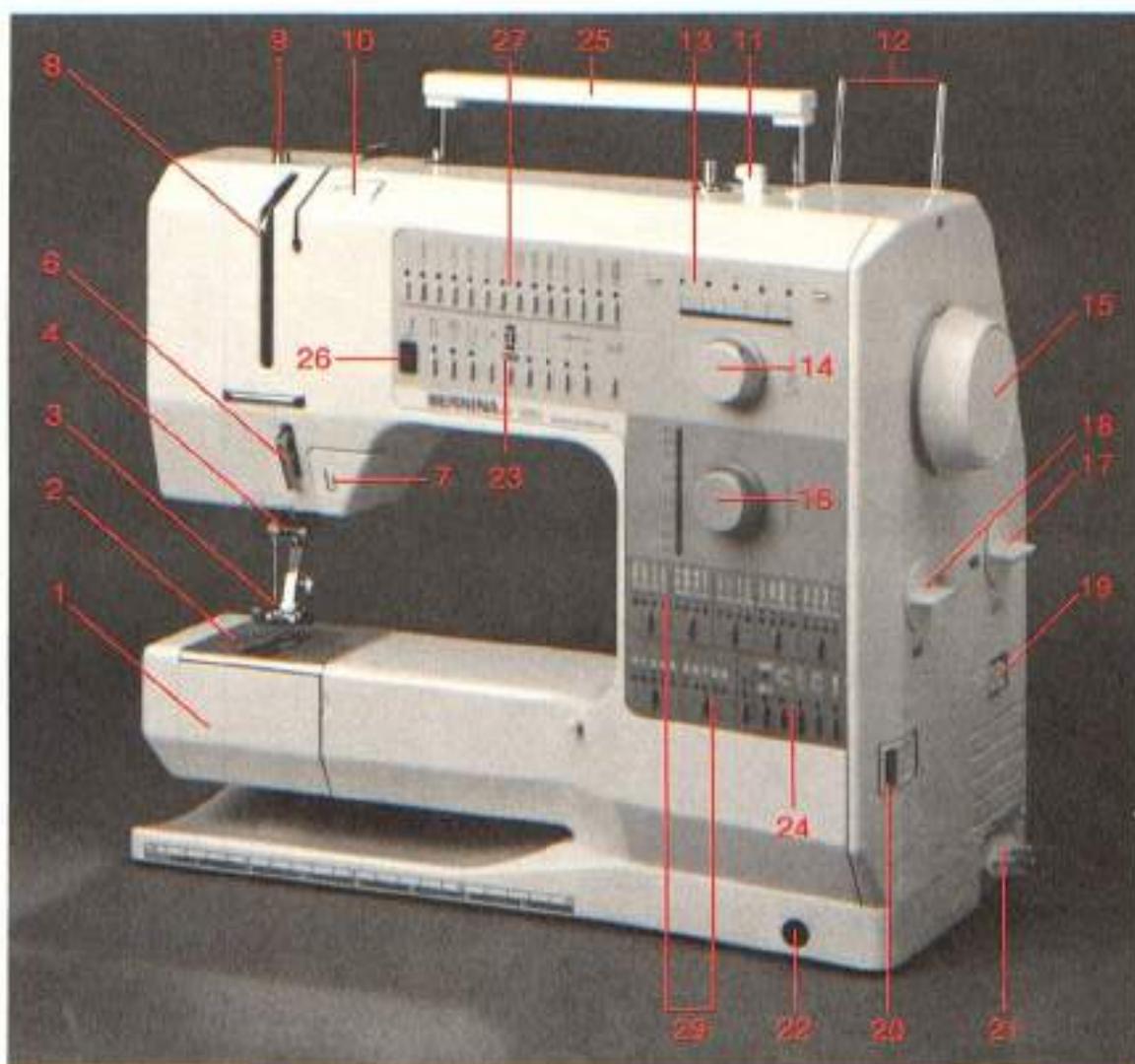


**Bedienungs-
Handbuch**

BERNINA

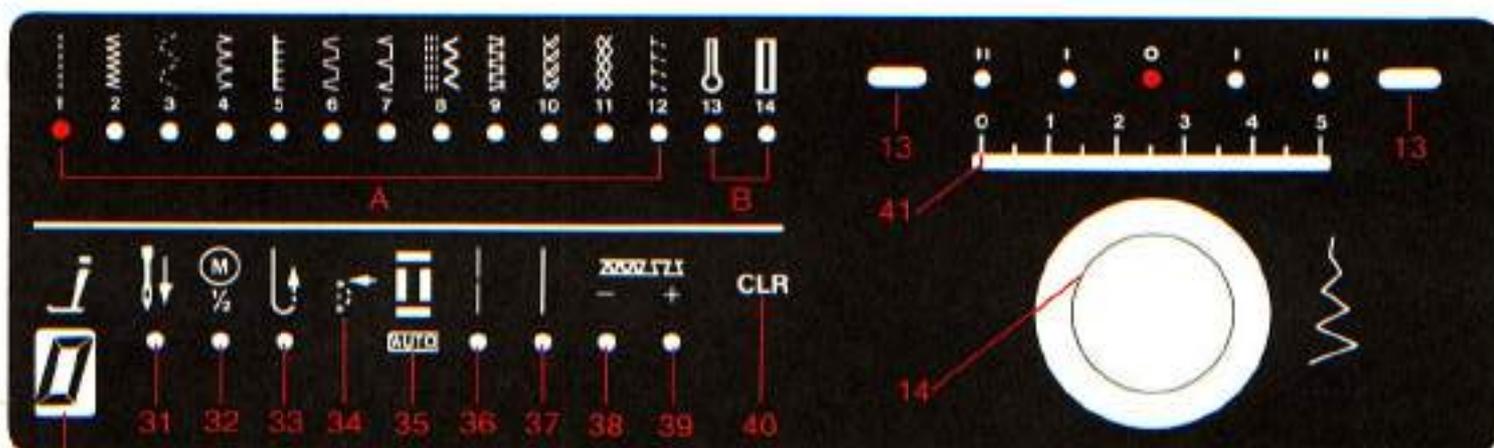
Details der Maschine

- 1 Klappdeckel
- 2 Stichplatte
- 3 Nähfuss
- 4 Nadelhalter
- 5 Fadenabschneider
- 6 Fadenregulator
- 7 Vernähtaste
- 8 Fadenhebel
- 9 Spulervorspannung
- 10 Regulierschraube für Fadenspannung
- 11 Spuleinrichtung (mit Ein- und Aus-Schalter)
- 12 Fadenspulenstifte
- 13 Nadelpositionstasten und Anzeigen
- 14 Wählkopf für Stichbreite
- 15 Handrad
- 16 Wählkopf für Stichlänge
- 17 Hauptschalter
- 18 Transporteurversenkknopf
- 19 Anschluss für Fussanlasser
- 20 Blitzefädler
- 21 Netzstecker
- 22 Einstecköffnung für Nähfusslifter
- 23 Wähltasten für generelle Funktionen
- 24 Wähltasten für spezielle Funktionen
- 25 Traggriff
- 26 Nähfussanzeige
- 27 Nutstiche (Wähltasten und Anzeige)
- 28 Nählichtschalter (Maschinenrückseite)
- 29 Dekorstiche Alphabet Zahlen
- 30 Nähfuss Lifterhebel



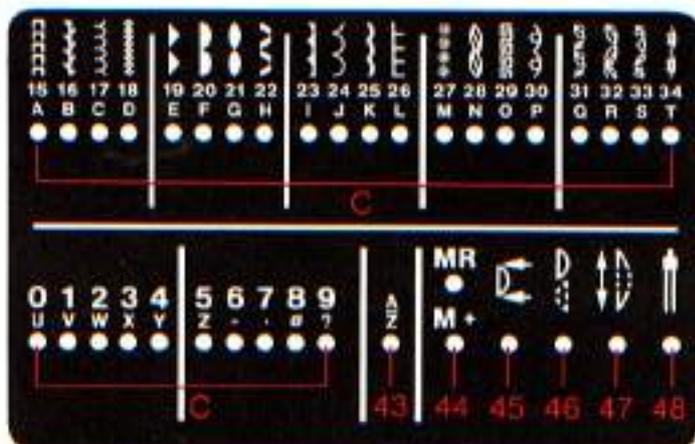
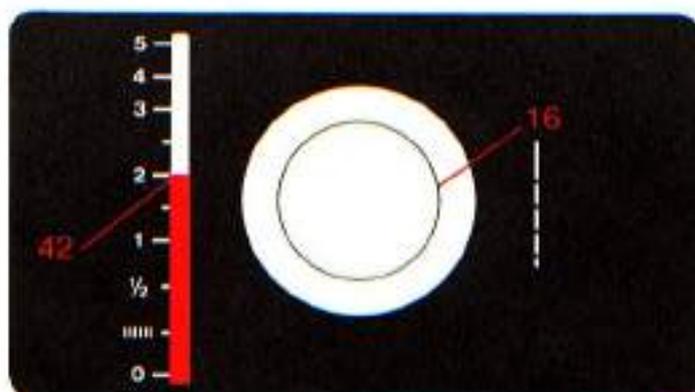
www.occaphot.ch

Anzeige/Bedienungsstafel



BERNINA  1230 MADE IN SWITZERLAND

- A Nutzstiche
- B Knopflöcher
- C Dekorstiche
- Alphabet
- Zahlen
- 13 Nadelpositionen
- 14 Wählknopf für Stichbreite
- 16 Wählknopf für Stichlänge
- 26 Nähfussanzeige
- 31 Nadelstopp unten
- 32 ½ Geschwindigkeit
- 33 Rückwärtsnähtaste
- 34 Musteranfang
- 35 Knopfloch-Stufenschaltung
- 36 Langstich
- 37 Heftstich
- 38,39 Balance
- 40 Löschtaste
- 41 Leuchtbalken mit Blinker für Stichbreite
- 42 Leuchtbalken mit Blinker für Stichlänge
- 43 Programmwahl/Alphabet
- 44 Programmiertaste/Wiederholtaste
- 45 Musterende
- 46 Spiegelbild
- 47 doppelte Rapportlänge
- 48 Doppelnadel



Hinweis in eigener Sache

Das vorliegende Handbuch zur BERNINA 1230 ist in Bild und Text 100% mit dem Original identisch. Das Handbuch wurde erstellt vom Autor und Webmaster von www.occaphot.ch und steht kostenlos zum Herunterladen als PDF - auf www.occaphot.ch - zur Verfügung.

Hinweis zum Thema Umweltbelastung

Punkt 1

Die im Original 9 vollflächig roten Hinweis-Seiten wurden bewusst durch weisse Seiten ersetzt... damit Sie beim Ausdrucken nicht unnötig Farbe verbrauchen.

Punkt 2

Papier und Tinte sparen

Das Handbuch ist für Format A4/A5 gestaltet.

Stellen Sie Ihren Drucker auf Format A5 und legen Sie Papier im A5 Format in den Papierfachschacht. Dadurch sparen Sie eine Menge Tinte und die Hälfte an Papier.

Das Handbuch wird immer noch gross genug und gut lesbar.

Viel Erfolg ...und viel Freude mit der BERNINA wünscht Ihnen... Eddy / Autor u. Webmaster.

www.occaphot.ch

Grösste BERNINA Oldtimer und Nähmaschine.
Selbsthilfe Service Tipps im Internet.

Alle Rechte zur vorliegenden Bedienungsanleitung gehören BERNINA International / Steckborn Schweiz.

Stichwort- Verzeichnis	3
---------------------------	---

Nähmaschine bereitstellen	7
------------------------------	---

Faden Nadeln	17
-----------------	----

Nähfüsse Nutzstiche Dekorstiche	21
---------------------------------------	----

Praktisches Nähen	25
----------------------	----

Störungen Unterhalt	49
------------------------	----



Sehr geehrte Bernina-Kundin

Seit heute sind Sie stolze Besitzerin einer Bernina 1230. Wir gratulieren Ihnen zu Ihrer Wahl. Unsere Maschinen werden mit grösster Sorgfalt hergestellt, sind einfach in der Handhabung und sehr robust. Sie haben also ein Qualitätsprodukt gekauft, das Ihnen immer Freude beim Nähen bereiten wird.

Sie und Ihre Bernina sind ein Spitzenteam. Sie haben die kreativen Ideen, mit Ihrer Bernina können Sie sie realisieren. Zusammen erreichen Sie Spitzenresultate. Selbermachen heisst an Individualität gewinnen und seine Kreativität ausleben zu können.

Mit Ihrer Bernina haben Sie unzählige Möglichkeiten, Ihre ganz persönliche Garderobe zu nähen. Jede Bernina-Vertretung ist zudem für Sie da, wenn Sie Nähprobleme haben.

Jetzt wollen wir Sie aber nicht mehr länger vom Nähen abhalten, denn die Bernina wartet schon darauf, zusammen mit Ihnen die erste Näharbeit zu beginnen.

Mit freundlichen Grüssen

Odette Ueltschi

Odette Ueltschi-Gegauf, Verwaltungsrats-Präsidentin
FRITZ GEGAUF AKTIENGESELLSCHAFT
BERNINA-Nähmaschinenfabrik, CH-8266 Steckborn, Schweiz

BERNINA® 

Stichwortverzeichnis

Stichwort-Verzeichnis

O		S		U	
Oberfaden		Säume mit Nutstichen	33	Universalstich	23
– einfädeln	14	Sicherheitsvorschriften	6, 53	Unterfaden	
– reisst	50	Sichtsaum		– spulen	12
Ölen und Reinigen	52	– mit Tricotstich	33	– heraufholen	15
Offene Nähte	34	– mit Dreifach-Zickzack	33	– reisst	50
Overlocknähte	34	Speicher	28	Unterhalt	52
Overlockstiche	23	Spezialnadeln	19		
		Spiegelbild	26	V	
P		Spule einlegen	13	Vari-Overlock	23
Perlstiche	24	Spulenkapsel und Spule	12	Vari-Overlocknaht	35
Plastik/Leder	36	Stiche	23	Vernähtaste	27
Praktisches Nähen	25	– Dekorstiche	24	Vorwärts nähen	27
Programmieren	26, 30, 31	– Dekorstiche – Abschlussstiche	24		
Programmiertaste MR	26	– Dekorstiche – Floralstiche	24	W	
		– Dekorstiche – Perlstiche	24	Wabenstich	23
R		– Dekorstiche – Handarbeitsstiche	24	Wäscheknopfloch	23, 40
Raupennaht	27	– Dekorstiche – Kompaktstiche	24	– mit Garneinlage	40, 42
Reduzierte Geschwindigkeit	26	– Grundeinstellung verändern	28, 31	Wiederholen des gespeicherten Programms	30, 31
Reinigen und Ölen	52	– und Funktionen kombinieren	29		
Reissverschluss	36	– Fehlstiche	50	Z	
Retour nähen	26	– Nutstiche einfache	23	Zickzacknaht	34
Rückwärtsnähen	26	– Geradstich	23, 27	Zickzackstich	23, 27
Rückwärtstaste	26	– Zickzack	23, 27	– Dreifach	23
		– Bogennaht	23, 44	Ziersteppnähte	37
		– Vari-Overlock	23	Zubehör	9
		– Stretchstich	23	Zubehörbox	9
		– Universalstich	23	– befestigen	9
		– Blindstich	23, 38	– abnehmen	9
		– Nutstiche verstärkt	23	Zahlen und Buchstaben	24
		– Dreifach-Geradstich	23	– programmieren	31
		– Dreifach-Zickzack	23		
		– Doppel-Overlock	23		
		– Tricotstich	46, 23		
		– Wabenstich	23		
		– Stretch-Overlock	23		
		Stichlänge verändern	27		
		Stichbreite verändern	27		
		Stoff-Flicken	44, 45		
		Stopfen	47		
		– mit Stopfring	48		
		Stretchnaht	34		
		Störungen,			
		Vermeiden von	50		
		Standardzubehör	9		
		T			
		Transporteur			
		– versenken	15		
		– absenken	11		
		– und Stofftransport	20		
		– und Nähen von Ecken	20		
		– und Nähfuss	20		
		– und Stichlänge	20		
		Tricot-Flicken	46		
		Tricotstich	23		

www.occaphot.ch

Sicherheitsvorschriften

Die folgenden Sicherheitsvorschriften sind unbedingt zu beachten:

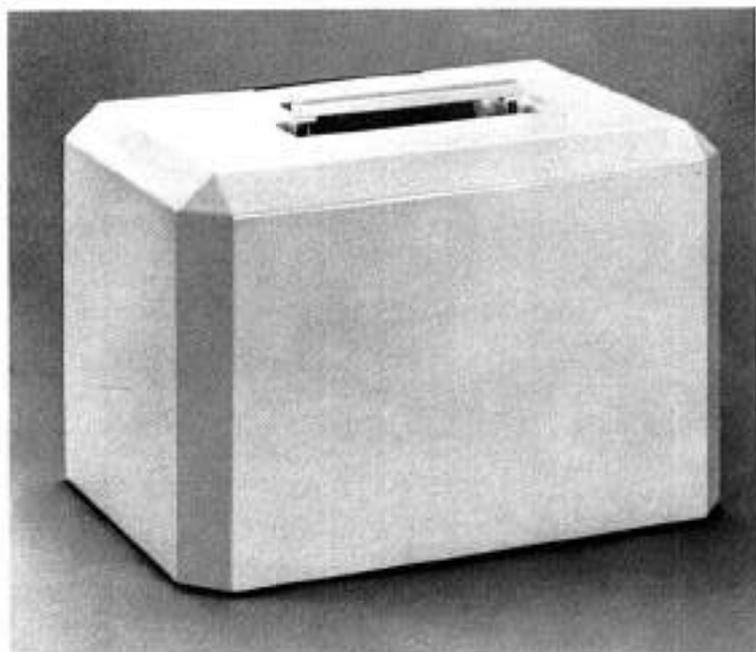
- Die sich bewegende Nadel ist eine Gefahrenquelle (Verletzungsgefahr für die Finger). Die Nähstelle ist daher ständig zu beobachten.
- Manipulationen im Bewegungsbereich der Nadel, wie beispielsweise Wechsellernen der Nadel oder des Nähfußes, dürfen nur bei ausgeschalteter Maschine (Hauptschalter auf  stellen) vorgenommen werden. Das gleiche gilt für das Herausnehmen und Wiedereinsetzen der Unterladespule.
- Bei Wartungsarbeiten (Reinigen und Ölen), bei Arbeitsunterbrechungen oder nach Beendigung der Arbeit sowie für das Wechseln der Glühlampe ist die Nähmaschine durch Herausziehen des Netzsteckers elektrisch vom Netz zu trennen.
- Sämtliche Reparaturen an der Maschine, insbesondere am elektrischen Teil (beispielsweise Wechseln der Anschlussleitung), dürfen nur von einer unserer Servicestellen ausgeführt werden.

BERNINA®

Nähmaschine bereitstellen

Seite

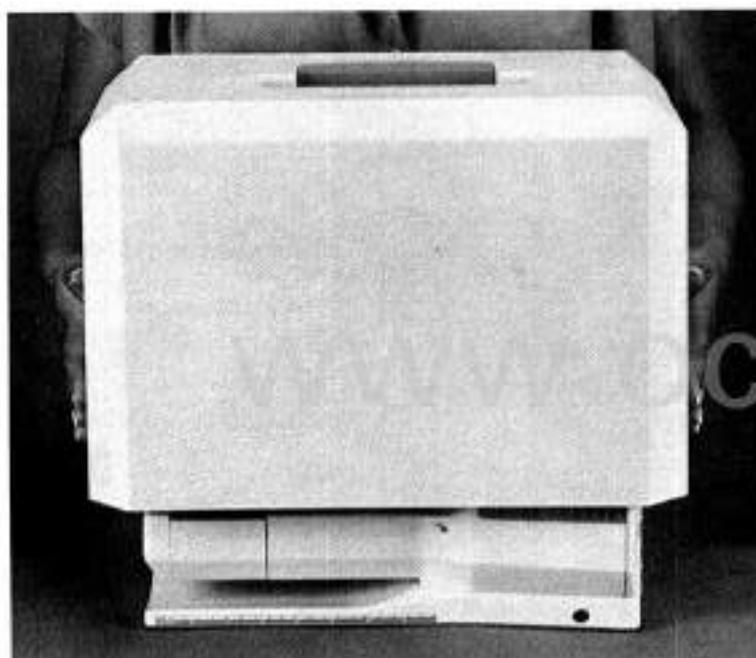
- 8 Koffer
- 9 Zubehörbox
- 10 Hauptschalter - Netzkabel - Nählicht
Fussanlasser - Nadelstopp
- 11 Nähfuss-Lift und Anschlagbetisch
- 12 Spulen und Spulenkapsel
- 13 Spulen einlegen
- 14 Oberfaden einfädeln - Blitzeinfädler
- 15 Fadenspannung - Unterfaden herausholen
Transporteur (Stofftransport)
- 16 Nadel und Nähfüsse auswechseln



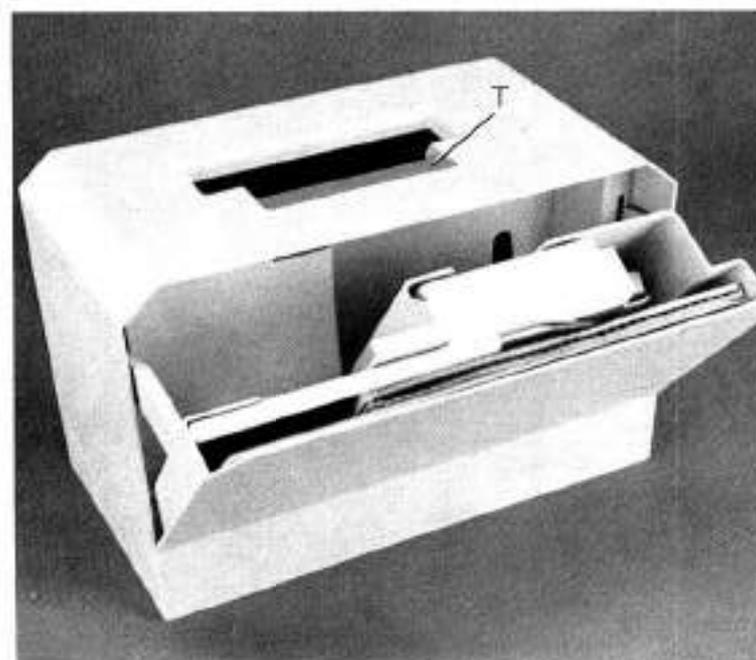
Koffer, Zubehör

Ein Stülpkoffer schützt die Maschine vor Staub und Verschmutzung.

Die Maschine stets am Griff tragen!



Stülpkoffer mit beiden Händen seitlich halten und senkrecht nach oben abheben.



Im Koffer eingebaut ist ein Zubehörfach. Durch Drücken der Taste «T» lässt sich das Zubehörfach ausschwenken. Darin finden der Fussanlesser, der Nähfußlifter, der Anschlagetisch und die Bedienungsanleitung ihren Platz.

Zubehörbox



Abnehmen der Zubehörbox

Einfach nach hinten wegdrücken.

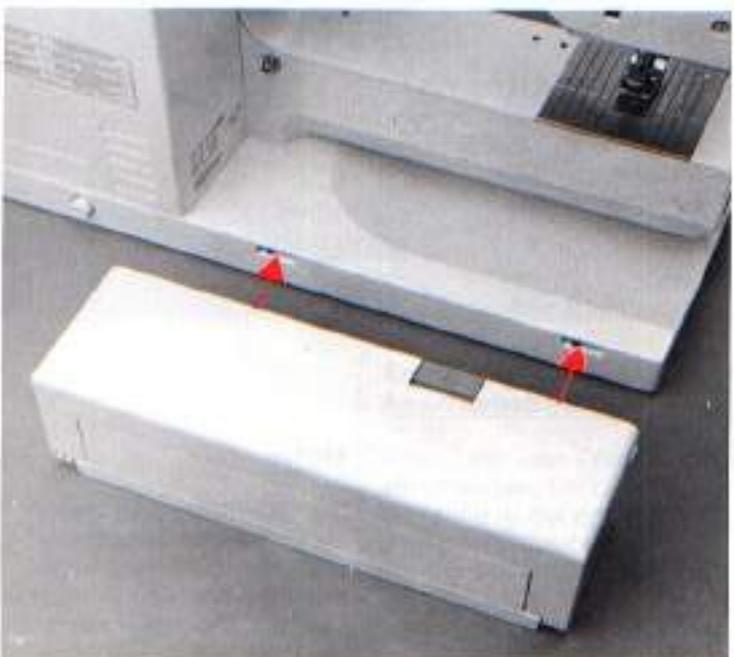
Standardzubehör BERNINA 1230

6 Spulen gelocht
Nadelsortiment 130/705 H
Messschablone
Pfeiltrenner
Stoptring mit Griff
Einfädler
Schraubenzieher klein
Schraubenzieher speziell
Pinzel
Öler gefüllt
Kantenlineal
Zickzack-Nähfuß
Rücktransportfuß
Overlockfuß
Blindstichfuß
Knopflochfuß
Knopflochfuß vollautomatisch
Reissverschlussfuß
Stopfuß
Jeansfuß
Markierfuß
Stickfuß



Zubehörbox

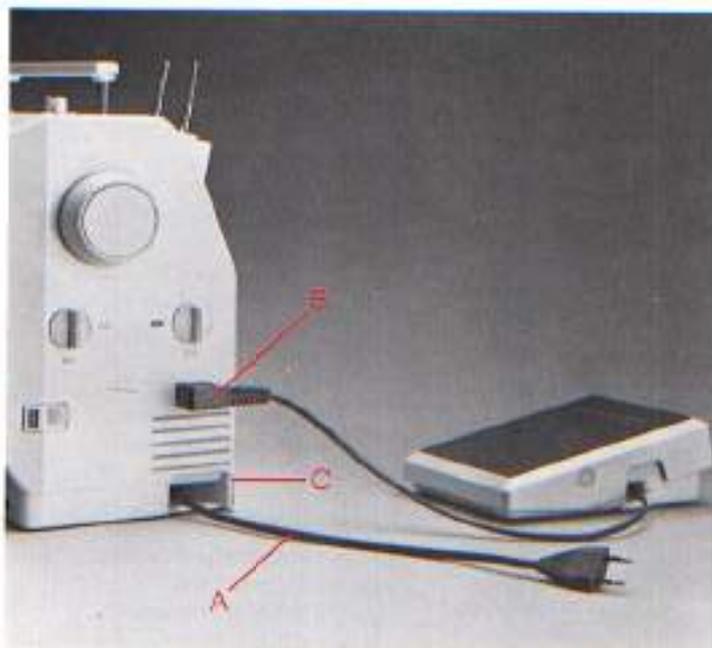
In der Zubehörbox ist das Zubehör übersichtlich untergebracht.



Befestigen der Zubehörbox an der Maschine

Die Zubehörbox hat zwei Haltenocken, die in die Maschinengrundplatte eingreifen.

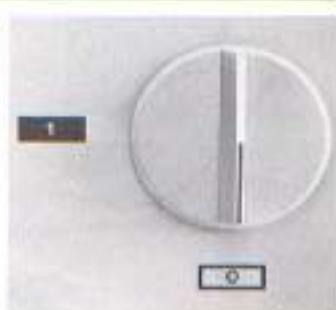
Zubehörbox von hinten auf die Grundplatte auflegen und gegen den Freiarm drücken, bis die Haltenocken in die Löcher einrasten.



Anschliessen Netzkabel und Fussanlasser

Netzkabel (A) aus der Maschine ziehen und mit der Steckdose verbinden. Fussanlasserkabel aus dem Fussanlassergehäuse ziehen und bei (B) einstecken.

Durch Druck auf den Knopf (C) wird das Netzkabel automatisch wieder aufgespult.



Hauptschalter

Der Hauptschalter ist der hintere Knopf auf der Handradseite.

0 Die Maschine ist ausgeschaltet.

1 Die Maschine ist eingeschaltet.



Fussanlasser

Er dient dem Regulieren der Nähgeschwindigkeit. Er besitzt einen Kabelaufroller. Durch Druck auf den Knopf (D) wird das Kabel automatisch wieder aufgespult.

Durch mehr oder weniger Druck auf die Trittplatte des Fussanlassers kann die Nähgeschwindigkeit von fast 0 auf die maximale Stichzahl reguliert werden.

Nadelstopp und Fussanlasser

Jedesmal, wenn Sie mit Nähen aufhören, bleibt die Nadel dank der Elektronik in der obersten Stellung stehen. Mit leichtem Fussdruck auf das Anlasserpedal nach hinten wird die Nadel elektronisch in die untere bzw. obere Stellung gebracht.



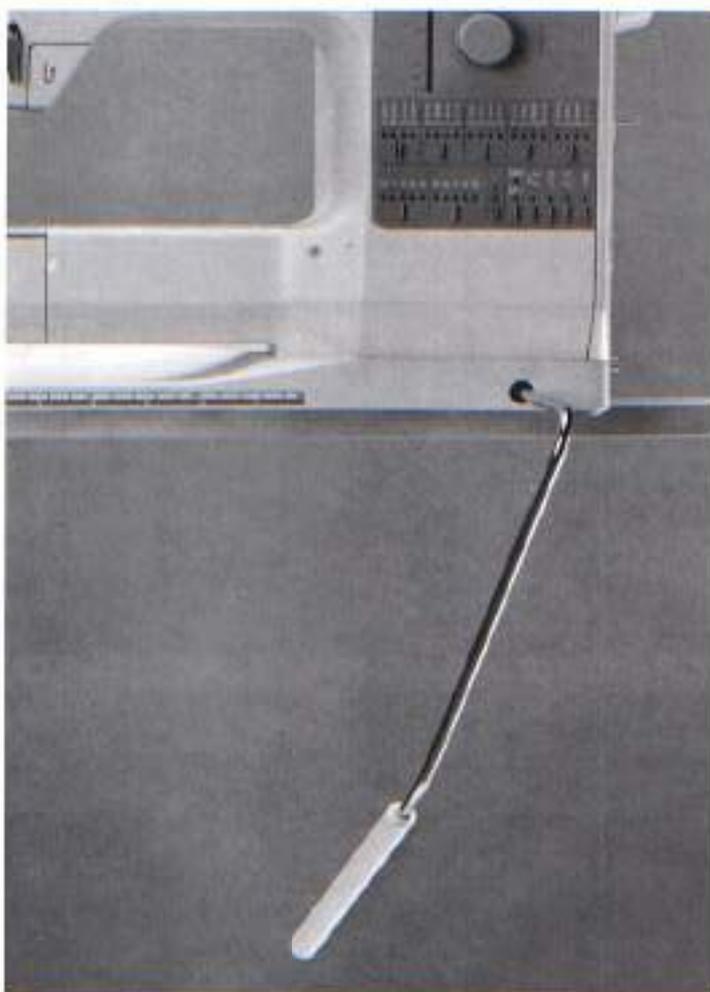
Nählicht

Das Nählicht wird mit dem Schalter hinten an der Maschine ein- und ausgeschaltet.

Wenn der Hauptschalter auf 0 steht, ist auch das Nählicht ausgeschaltet.

Motor

Der DC-Motor und die elektronische Geschwindigkeitsregulierung ergeben eine ausserordentliche Durchstichkraft – auch bei langsamem Nähen.



Anheben des Nähfusses Absenken des Transporteurs

Viele Näharbeiten sind wesentlich einfacher, wenn beide Hände zum Führen des Nähgutes benutzt werden können.

Der Nähfuslift dient zum Heben und Senken des Nähfusses mit dem rechten Knie. Die Hände bleiben dadurch frei.

Wenn der eingesteckte Nähfuslift nach rechts gedrückt wird, hebt sich der Nähfuß.

Der Transporteur wird gleichzeitig unter die Stichplatte abgesenkt.

Der nächste Stich bringt den Transporteur wieder in seine normale Position.

Einsetzen des Nähfuslifters

Der Nähfuslifter befindet sich im Koffer, siehe Abb. Seite 8.

Die Einstecköffnung für den Nähfuslifter ist vorne rechts in der Grundplatte. Nähfuslifter so einstecken, dass er nach links hängt.

Der Nähfuslifter soll mit dem rechten Knie bequem bedient werden können, ohne Veränderung der gewohnten Sitzstellung. Sollte die vorgesehene Neigung des Nähfuslifters unbequem sein, kann sie angepasst werden.

Ihr BERNINA-Händler wird die Anpassung gerne für Sie vornehmen.



Der Anschiebetisch

Der Anschiebetisch dient zur Vergrößerung der Arbeitsfläche. Er erleichtert das Nähen bei allen Näharbeiten, zu denen der Freiarm nicht benötigt wird.

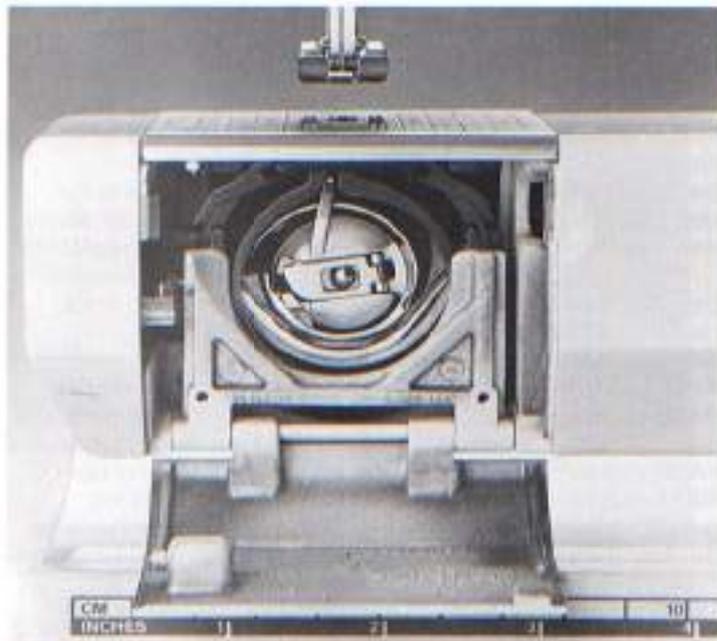
Anbringen des Anschiebetisches

Tisch über den Freiarm einschieben, bis die Zentrierstifte in die entsprechenden Öffnungen einfahren. Mit einem kräftigen Druck lässt sich der Anschiebetisch an der Maschine arretieren.

Abnehmen des Anschiebetisches

Mit einem kräftigen Zug nach links (weg von der Maschine) lässt sich der Anschiebetisch aus seiner Halterung lösen.

Spulenkapsel und Spule, Unterfaden spulen

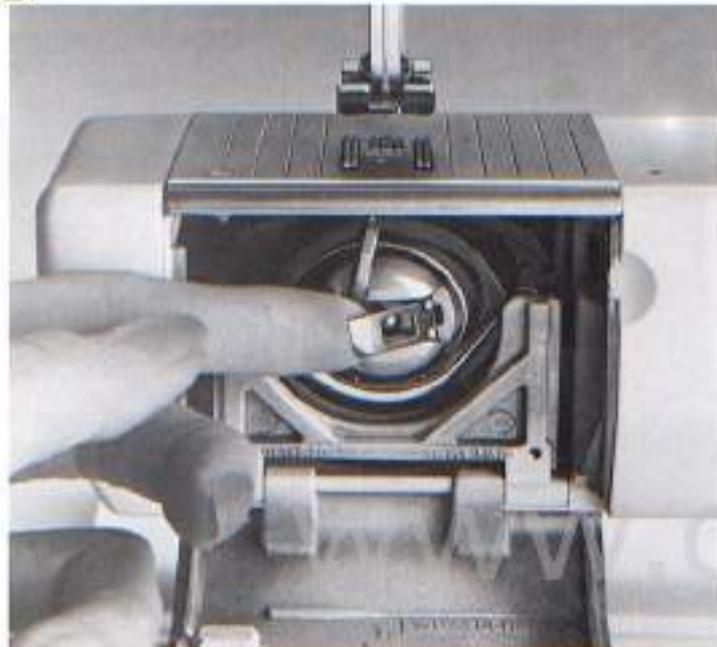


Spulenkapsel herausnehmen

Hauptschalter auf **0** stellen.

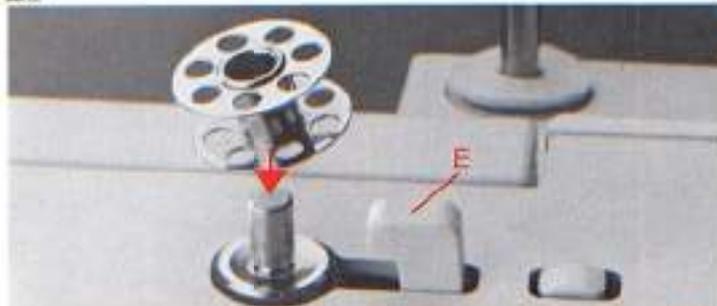
Kontrollieren, ob die Nadel oben steht. Wenn nicht, Nadel mit Hilfe des Handrades nach oben stellen. Klappdeckel am Freiarm öffnen (Abb. 1).

▲1



Mit Zeigefinger und Daumen der linken Hand das Kläppchen der Spulenkapsel fassen und Spulenkapsel herausnehmen (Abb. 2).

▲2



Unterfaden spulen

Hauptschalter auf **1** stellen.

Leere Spule auf Achse stecken (Abb. 3).

Faden von der aufgesteckten Fadenspule, im Uhrzeigersinn um die Vorspannung, zur leeren Spule führen (Abb. 4).

Einige Male, ebenfalls im Uhrzeigersinn, um die leere Spule wickeln.

Einschalthebel E gegen die Spule andrücken.

Spulermotor mit Hilfe des Fussanlassers in Betrieb setzen.

Spulergeschwindigkeit kann durch mehr oder weniger Druck auf die Trittplatte des Fussanlassers stufenlos reguliert werden.

▲3

▼4



▲5

Beim Wegnehmen der Spule Faden abschneiden, indem er über das kleine Messer (Abb. 5) gezogen wird.

Spule einlegen



Spule einlegen

Spulenkapsel mit einer Hand halten.
Spule so einlegen, dass der Faden im Uhrzeigersinn aufgespult ist, siehe Pfeil.



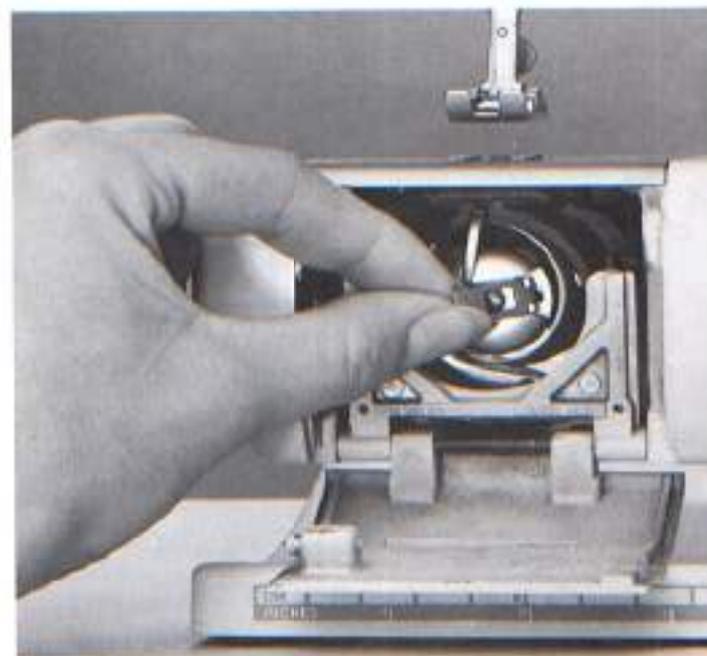
Faden von rechts zum Schlitz hintühren.



Faden in den Schlitz einführen und



unter die Feder ziehen, bis er in den T-förmigen Schlitz am Ende der Feder zu liegen kommt. Beim Abziehen soll sich die Spule im Uhrzeigersinn drehen, siehe Pfeil.



Spulenkapsel in den Greifer einsetzen

Spulenkapsel mit Zeigefinger und Daumen der linken Hand am Klappchen halten. So einsetzen, dass der Finger der Spulenkapsel nach oben zeigt und in den Einschnitt des Greiferbahndeckels passt. Kontrolle: Am Fadenende ziehen. Klappdeckel schliessen.



▲1



▲2

Oberfaden einfädeln

Hauptschalter auf 0 stellen.
 Kontrollieren ob Nadel oben steht.
 Nähfuß hochstellen.
 Fadenspule auf einen der beiden Fadenspulenstifte aufstecken.
 Während des Einfädels Fadenspule festhalten.

Zunächst Faden in die Fadenöse auf der Rückseite der Maschine einhängen. Dann durch den langen Schlitz in die Fadenspannung ziehen (Abb. 1).

Auf der Vorderseite der Maschine Faden aus dem Schlitz nach unten führen. In den Fadenregulator einhängen, dann oben in den Schlitz des Fadenhebels einlegen und wieder nach unten führen in die Fadenführung D am Nadelhalter (Abb. 2).

Nadel stets von vorne einfädeln.

Das weiße Plättchen am Nähfußschaft verbessert die Sicht beim Einfädeln durchs Nadelöhr.
 Faden ca. 10 cm durchs Nadelöhr ziehen.

Blitz-Einfädler zum Einfädeln der Nadel

Der Einfädler befindet sich rechts unterhalb des Handrades.

- a) Nähfaden quer einlegen.
- b) Den leicht auf die Nadel aufgesetzten Einfädler von oben gegen unten schieben bis zum Nadelöhr.
- c) Einfädler leicht nachdrücken und wenn der Faden sichtbar durch das Öhr hindurch ist, Einfädler zurückziehen.



▲a)

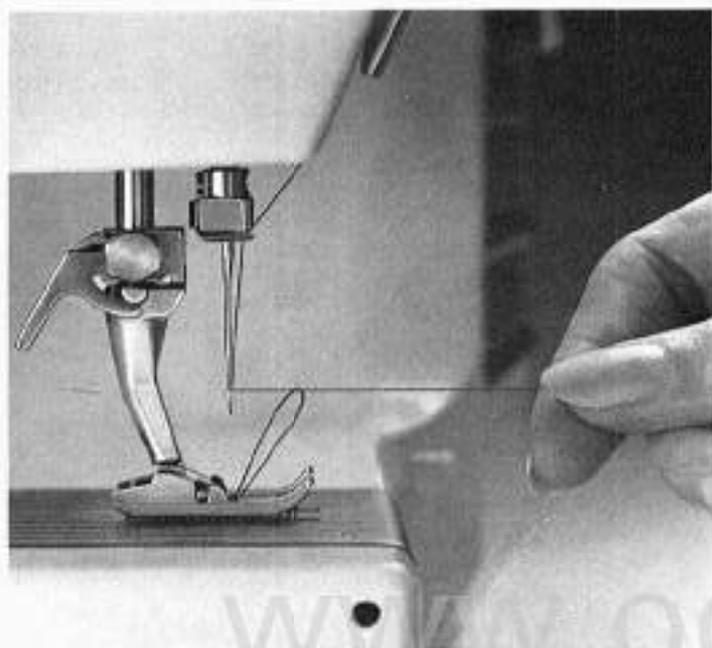


▲b)



▼c)

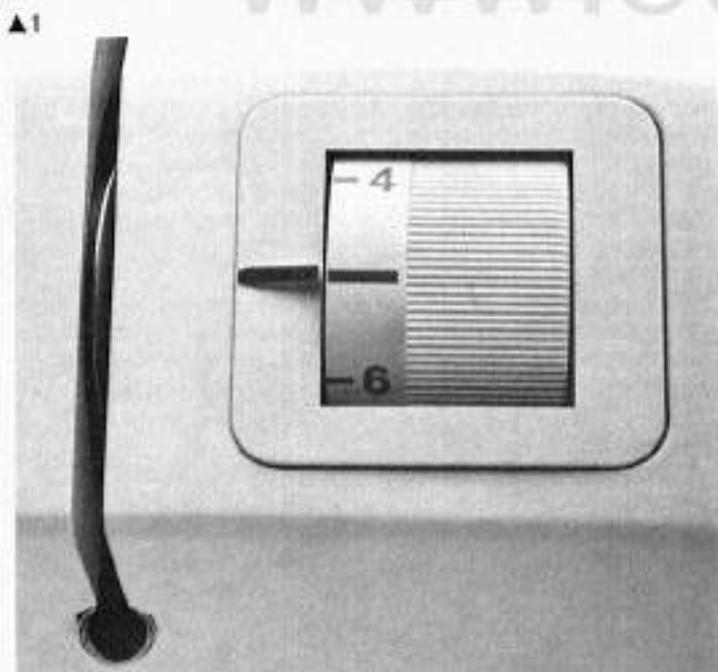
Unterfaden heraufholen, Fadenspannung, Transporteur



Unterfaden heraufholen

Hauptschalter auf **1** stellen.
Ende des Oberfadens mit der rechten Hand halten.
Durch Antippen des Fussanlassers 1 Stich nähen.
Am Oberfaden ziehen, damit der Unterfaden aus dem Stichloch gezogen wird (Abb. 1).
Beide Fäden durch den Schlitz des Nähfusses nach unten führen und seitlich wegziehen.

Statt mit Hilfe des Nadelstopps, kann der Unterfaden auch durch Drehen des Handrades, bis die Nadel wieder zuoberst steht, heraufgeholt werden. In diesem Fall muss der Oberfaden mit der linken Hand gehalten werden.

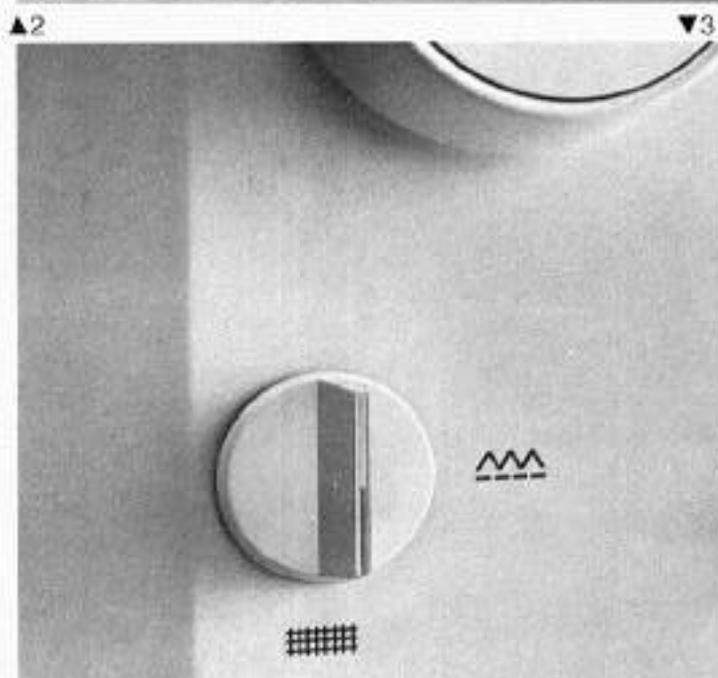


Fadenspannung

Es ist einer der grossen BERNINA-Vorteile, dass die Fadenspannung für alle normalen Näharbeiten nicht verändert werden muss.
Die normale Spannung ist eingestellt, wenn der rote Strich auf der Regulierschraube mit der danebenliegenden Markierung übereinstimmt (Abb. 2).
Für spezielle Näharbeiten, z. B. beim Nähen des Markierstiches, kann die Fadenspannung mit der Regulierschraube angepasst werden.

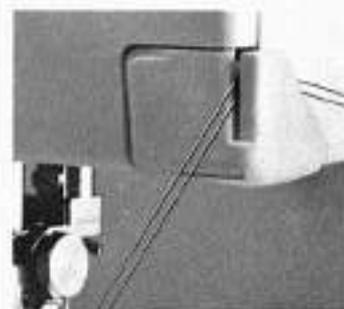
Drehen der Regulierschraube nach vorn, Zahl 4 oder weniger, ergibt eine schwächere Oberfadenspannung. Drehen der Regulierschraube nach hinten, Zahl 6 oder mehr, ergibt eine stärkere Oberfadenspannung.

Nicht vergessen: Fadenspannung wieder auf Normalspannung stellen, wenn eine spezielle Näharbeit beendet ist.



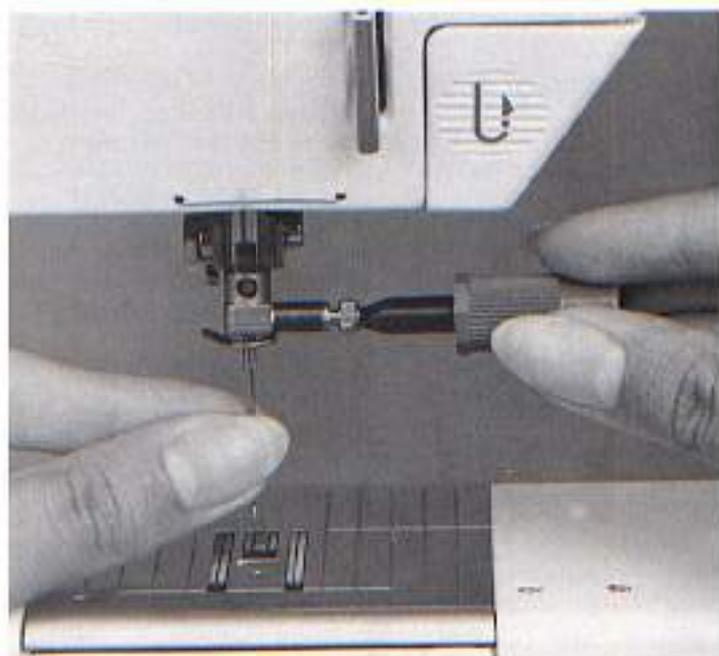
Transporteur versenken

Bei bestimmten Näharbeiten, wie z. B. Stopfen, soll das Nähgut nicht transportiert werden. Dazu muss der Transporteur versenkt werden.
Drehen des vorderen Knopfes nach rechts, bis die Strichmarkierung auf das Symbol  zeigt (Abb. 3).
Für alle normalen Näharbeiten muss die Markierung am Knopf auf das Symbol  zeigen.



Beim Wegnehmen der Näharbeit Nähfuss hochstellen. Nähgut nach links hinten wegnehmen und die beiden Fäden durch den Fadenabschneider ziehen. Die Fäden lösen sich bei Nähbeginn wieder von selbst.

Nadel einsetzen, Nähfüsse auswechseln



▲1

Nadel einsetzen

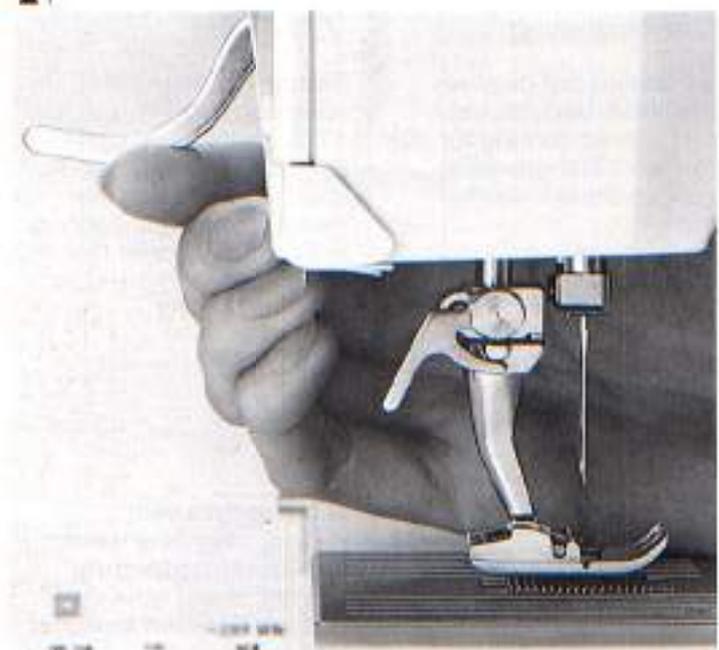
Der kleine schwarze Schraubenzieher, zum Lösen oder Anziehen der Nadelbefestigung, befindet sich in der Zubehörbox.

Hauptschalter auf **0** stellen. Kontrollieren, ob Nadel oben steht.

Nadel – flache Seite des Kolbens muss immer hinten stehen – einführen, bis die Nadel oben ansteht. Wenn die Nadel oben nicht ansteht, also zu tief sitzt, entstehen Fehlstiche.

Nadelbefestigungsschraube gut festziehen.

Lösen der Nadelbefestigung: Eine halbe Umdrehung nach links, im Gegenurzeigersinn (Abb. 1).



▲2

▼3

Nähfüsse auswechseln

Nähfüsse und deren Anwendungsbereich, siehe Seite 22.

Das gute Gelingen einer Näharbeit hängt wesentlich von der richtigen Wahl des Nähfußes ab. Das Auswechseln der Nähfüsse ist einfach und praktisch.

Hauptschalter auf **0** stellen.

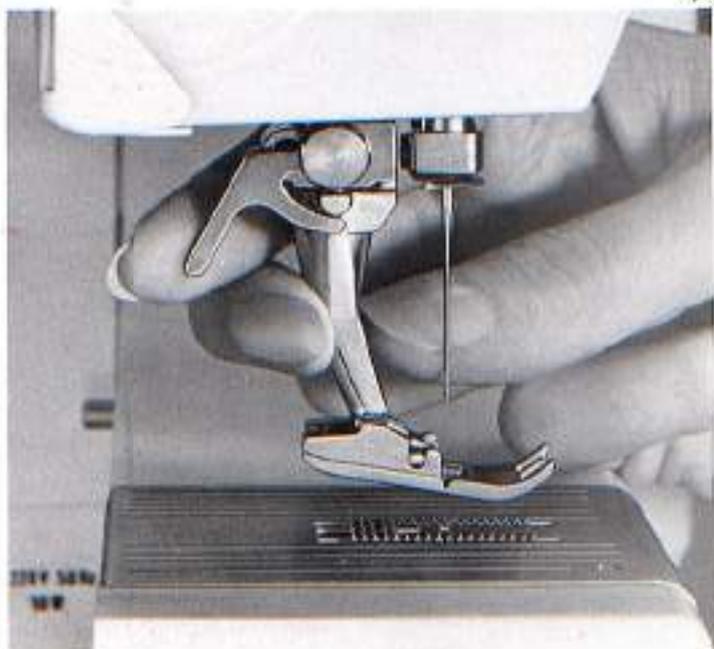
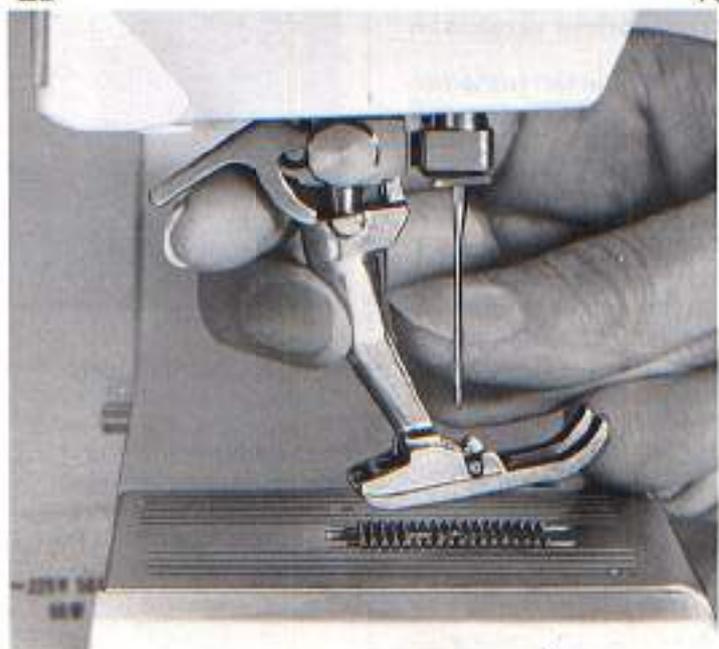
Kontrollieren, ob Nadel oben steht.

Nähfuß hochstellen (Abb. 2).

Befestigungshebel mit dem Zeigefinger der rechten Hand anheben und mit Mittelfinger und Daumen den Nähfuß wegziehen (Abb. 3).

Befestigen des Nähfußes: Gleiches Vorgehen, jedoch mit Zeigefinger Befestigungshebel nach unten drücken (Abb. 4).

Hauptschalter auf **1** stellen.



▼4

Faden + Nadeln

Seite

- 18 Nadel + Nähmaschine
Nadel + Faden
Nadel + Nähgut
Nadel + fadentabelle
- 19 Spezialnadeln
- 20 Transporter + Stichlänge
Transporter + Stofftransport
Transporter und das nähen von Ecken

Wichtiges rund um die Nähmaschinennadel

1. Nadel und Nähmaschine

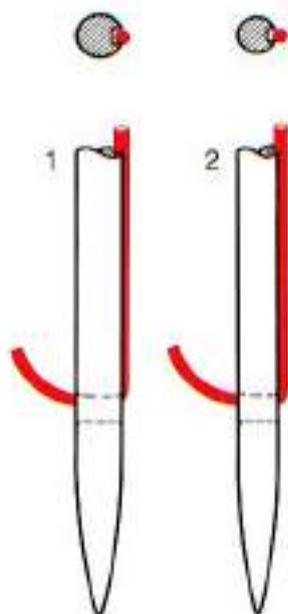
Ihre BERNINA hat Nadel-system 130/705 H. Achten Sie beim Kauf neuer Nadeln unbedingt darauf, dass Sie Nadeln des Systems 130/705 H erhalten. Handelsüblich sind Nadeln Nr. 70 bis Nr. 120. Je feiner die Nadel, desto niedriger die Nummer. Beim Faden ist es umgekehrt. Je feiner der Faden, desto höher die Nummer.

Welche Nadel zu welchem Faden passt, ist aus untenstehender Tabelle ersichtlich.

2. Nadel und Faden

Welche Nadelstärke verwendet werden soll, hängt vom gewählten Faden ab. Die Nadel muss zum Faden passen.

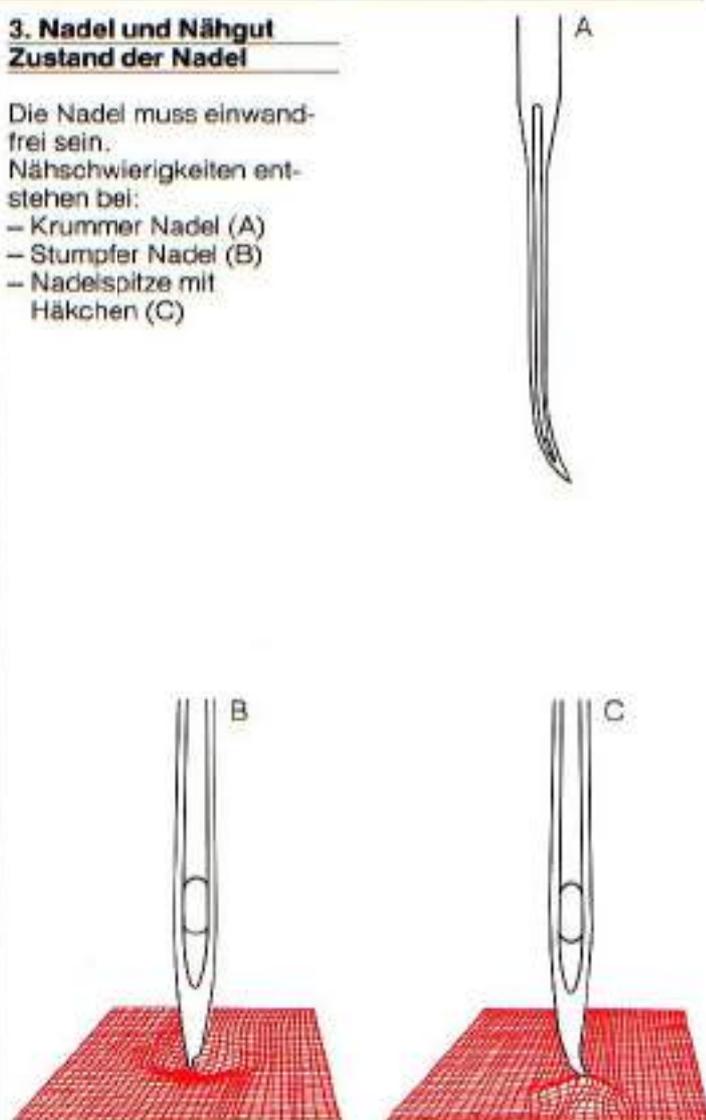
Beim Nähen legt sich der Faden in die lange Rille der Nadel (Abb. 1). Wenn die Nadel zu fein ist, findet der Faden in der Rille keinen Platz (Abb. 2). Es entstehen Fehlstiche.



3. Nadel und Nähgut Zustand der Nadel

Die Nadel muss einwandfrei sein. Nähschwierigkeiten entstehen bei:

- Krummer Nadel (A)
- Stumpfer Nadel (B)
- Nadelspitze mit Häkchen (C)



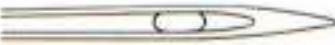
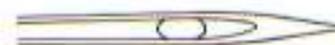
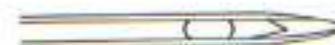
www.occaphot.ch

Nadel/Faden-Tabelle

Nadel	70	80	90	100	110-120
Stopffaden	*	*			
Stickfaden Nr. 30		*			
Nähfaden Baumwolle mercerisiert		*	*		
Nähfaden synthetisch		*	*		
Nähfaden grob Baumwolle mercerisiert synthetisch			*	*	
Knopflochfaden für Ziersteppnähte (Cordonnet)				*	*

Wichtiges rund um die Nähmaschinennadel

Die moderne Haushalt Nähmaschine kann auch schwieriges Nähgut verarbeiten. Man benötigt dazu, wie die Industrie auch, einige Spezialnadeln, d.h. Nadeln mit verschiedenen Spitzen.

Nadeltablette	Bezeichnung der Nadel	Nadelspitze	Geeignet für
Standardnadel	130/705 H	Normale Spitze, wenig gerundet 	Universalnadel für feine maschige Synthetikgewebe, feines Leinen, Chiffon, Batist, Organdy, Wollstoffe, Samt, Ziernähte, Stickereien
Spezialnadeln	130/705-SES	Feine Kugelspitze 	Feine Maschenware, besonders auch Synthetikgewebe
	130/705/H-SUK	Mittlere Kugelspitze 	Grobmaschige Strickstoffe, Wirkstoffe, Lastex, Interlock, Simplex usw.
	130/705 H-S	Mittlere Kugelspitze 	Spezielle Stretchnadel. Besonders gut für empfindliche Stretch- und Wirkstoffe
	130/705 H-J	Sehr schlanke Spitze 	Berufskleidung, schwere Leinenstoffe, Blue Jeans, feines Segeltuch. Durchdringt gut dichtes Material
	130/705 H-LR + H-LL	Schneidspitze 	Leder, Wildleder, Kalbsleder, Ziegenleder, Kunstleder, Plastik, Folien, Wachtuch

Transporteur und Stofftransport

1. Transporteur und Stichtlänge

Bei jedem Stich bewegt sich der Transporteur um einen Schritt. Die Länge des Schrittes hängt von der gewählten Stichtlänge ab. Bei sehr kurzer Stichtlänge sind die Schritte extrem kurz. Der Stoff gleitet nur langsam unter dem Nähfuss weg – auch bei vollem Nähtempo. Knopflöcher, Raupennaht, z. B. näht man mit solch kurzer Stichtlänge.

Wichtig:

a) Nähgut gleichmässig gleiten lassen!



b) Ziehen oder Stossen verursacht «Lücken».



c) Zurückhalten verursacht «Knoten».

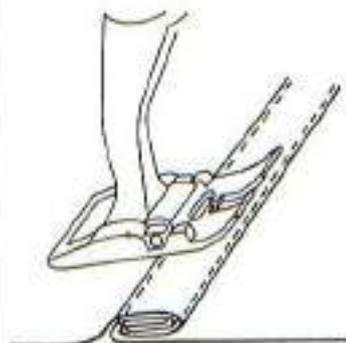


2. Transporteur und Stofftransport

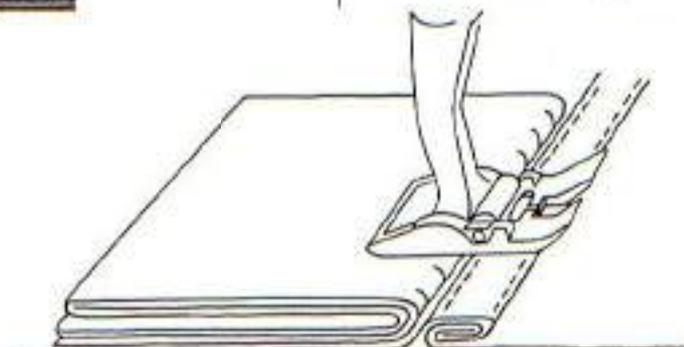
a) Der Transporteur kann nur normal arbeiten, wenn der Nähfuss waagrecht aufliegt.



b) Wenn der Nähfuss «schräg» steht, z. B. an einer sehr dicken Naht oder Nähstelle, kann der Transporteur nicht in den Stoff greifen. Das Nähgut staut.

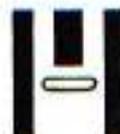


c) Wenn man einen Stoffrest sauber faltet, bis er die Dicke der Naht hat, und zum Ausgleichen an die Naht anschiebt, steht der Nähfuss wieder waagrecht.



3. Transporteur und das Nähen von Ecken

a) Die äusseren Transporteurreihen liegen ziemlich weit auseinander – bedingt durch die Breite des Zickzackstichloches.



b) Beim Nähen von Ecken wird das Nähgut schlecht transportiert, weil nur ein kleiner Teil des Nähgutes wirklich auf dem Transporteur liegt.



c) Legt man einen ebenso dicken Stoffrest seitlich an, kann der Transporteur besser arbeiten.



Nähfüsse

Nutzstiche

Dekorstiche

Seite

22 Nähfüsse

23 Knopflöcher / einfache und
verstärkte Nutzstiche

24 Dekorstiche / Buchstaben / Zahlen

Nähfüsse

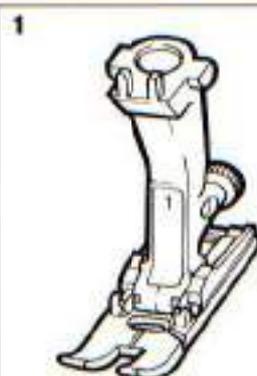
Nähfüsse sind eine wichtige Nähhilfe, sie sind mit Rillen und Führungen versehen. Das gute Gelingen einer Näharbeit hängt darum auch von der Wahl des Nähfusses ab.

Die Nähfüsse eignen sich aber nicht nur für eine bestimmte Arbeit. Sie werden auch dann benutzt, wenn sie eine andere Arbeit erleichtern.



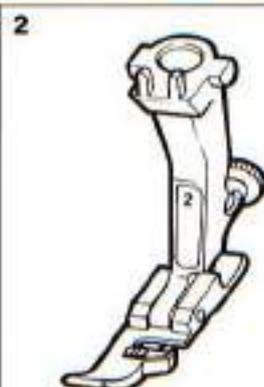
Zickzack-Nähfuss

Geradstich
Zickzack
Nutzstiche



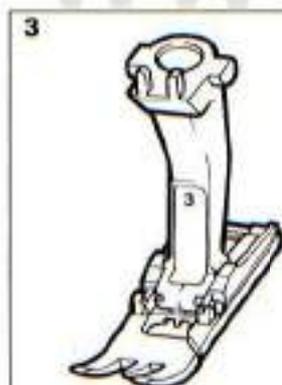
Rücktransportfuss

Nutzstiche
Dekorstiche



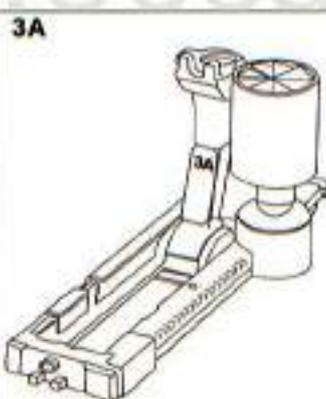
Overlockfuss

Vari-Overlocknaht
Doppel-Overlocknaht
Nähte umnähen



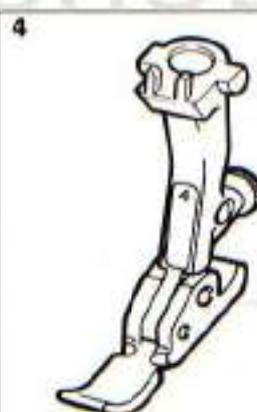
Knopflochfuss

Knopflöcher



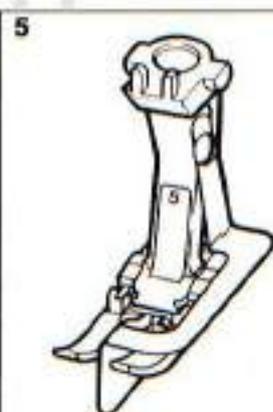
Automatischer Knopflochfuss

Augenknopfloch
Wäscheknopfloch



Reissverschlussfuss

Reissverschluss einnähen
Stepplinie dicht entlang erhöhter Naht



Blindstichfuss

Blindsaum
Kanten steppen



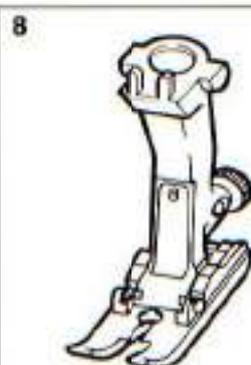
Stickfuss

Dekorstiche
Raupennähte
Applikationen
Perlgarn übernähen



Markierfuss

Markieren
Fransen
Frottéstickerie



Jeansfuss

Geradstichnähen in dicken, harten Materialien und über dicke Nähte



Stopfuss

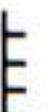
Stopfen
Monogramm frei geführt
Stickereien frei geführt

Einfache Nutzstiche 1–7 / verstärkte Nutzstiche 8–12 / Knopflöcher 13–14

<p>1 Geradstich</p>  <p>Alle Arten, Nähgut nicht elastisch. Alle Geradsticharbeiten.</p>	<p>2 Zickzack</p>  <p>Für die meisten Arten von Nähgut. Alle einfachen Zickzackarbeiten, wie Umnähen – vor allem von feinen Stoffen, Gummiband und Spitzen annähen.</p>	<p>3 Bogennaht</p>  <p>Für die meisten Arten von Nähgut. Stopfen mit Bogennaht, Stoffflicken, Kanten verstärken usw.</p>	<p>4 Vari-Overlock</p>  <p>Vor allem für feine Synthetik- und Seidenjerseys, Helanca sowie feine Baumwoll- und Wolljerseys. Elastische Overlocknaht und elastischer Saum, besonders für Sportunterbekleidung, Pyjamas, T-Shirt, Pulli, Trainer usw.</p>
<p>5 Stretchstich</p>  <p>Für hochelastische Materialien. Hochelastische, offene Naht für Ski-, Reit-, Kletter- und Wanderkleidung.</p>	<p>6 Universalstich</p>  <p>Für festere Maschenmaterialien und Gewebe sowie Filz, Leder usw. Flache Verbindungsnaht, Sichtsaum, Patchwork, Tricotflicken, Gummiband annähen. Ziernaht.</p>	<p>7 Blindstich</p>  <p>Für die meisten Arten von Nähgut. Blindsaum, Muschelsaum in weichen Jerseys und feinen Stoffen, Ziernaht.</p>	<p>8 Dreifach-Geradstich / ZZ</p>  <p>Für Manchesterstoffe, Jeansstoffe, Überkleiderstoffe, Liegestuhlbezüge, Teppichborten, Rucksäcke, Schlafsäcke und ähnliches. Sichtsaum und Sichtnähte, Band aufnähen.</p>
<p>9 Doppel-Overlock</p>  <p>Für Strickstoffe aller Art sowie für hand- und maschinestricke Teile. Overlocknaht = Nähen und Umnähen in einem Arbeitsgang (Hand- und Maschinestricke).</p>	<p>10 Tricotstich</p>  <p>Für Tricot aus Baumwolle, Misch- und Synthetikfasern. Sichtsaum, Sichtnaht, vor allem in Wäsche und Baumwollpullis, Tricot flicken, Gummiband aufnähen usw.</p>	<p>11 Wabenstich</p>  <p>Für viele Tricotarten sowie eher glatte Stoffe. Sichtnaht und Sichtsaum für T-Shirts, Pullis, Wäsche, Sets, Tischdecken, Bastelarbeiten usw.</p>	<p>12 Stretch-Overlock</p>  <p>Für mittelschwere Maschenware, Frotté und eher feste Gewebe. Overlocknaht, flache Verbindungsnaht, Bastelarbeiten.</p>
<p>13 Augenkнопloch</p>  <p>Für eher feste Stoffe (nicht elastisch). Jacken, Mäntel, Hosen, Freizeitbekleidung usw.</p>	<p>14 Wäschekнопloch</p>  <p>Für feines bis mittelschweres Nähgut, Webstoffe und Tricot. Blusen, Kleider, Hosen, Bettwäsche usw.</p>		

Dekorstiche, Buchstaben, Zahlen

Dekorstiche

Handarbeitsstiche	Kompaktstiche	Abschlussstiche	Perlstiche	Floralstiche
 15	 19	 23	 27	 31
 16	 20	 24	 28	 32
 17	 21	 25	 29	 33
 18	 22	 26	 30	 34

Buchstaben / Alphabet

A B C D | E F G H | I J K L | M N O P | Q R S T

U V W X Y | Z - · Ä Ö

Zahlen

0 1 2 3 4 | 5 6 7 8 9

Praktisches Nähen

Seite

- 26 Funktionstasten
- 27 Geradestich / Zigzag / Nadelposition / Nutzstiche
- 28 Speicher / Dekorstiche verändern
- 29 Dekorstiche kombinieren mit Funktionen
- 30 Dekorstiche programmieren
- 31 Buchstaben und Zahlen programmieren
- 32 Nähen von Maschenmaterial
- 33 Säume nähen mit Nutzstichen
- 34-35 Nähte nähen mit Nutzstichen
- 36 Reissverschluss / Jeansfuss / Plastik, Leder
- 37 Langstich / Heftstich
- 38 Blindsaum
- 39 Kanten absteppen
- 40 3-Stufen Wäscheknopfloch mit Garneinlage
- 41 3-Stufen Augenkнопfloch
- 42 Vollautomatisches Wäscheknopfloch mit Garneinlage
- 43 Vollautomatisches Wäscheknopfloch verstärkt
- 44-45 Stoff flicken
- 46 Tricot flicken
- 47 Stopfen
- 48 Stopfen mit Stopfring

Funktionstasten, Anwendung, Löschen



Nähfussanzeige

Sie zeigt den für den gewählten Stich geeigneten Nähfuß an.



Nadelstopp unten

Beim Anhalten der Maschine bleibt die Nadel im Stoff, (Kontrolllampe brennt). Durch erneutes Drücken dieser Taste arbeitet die Maschine wieder normal mit Nadelstopp oben, (Kontrolllampe gelöscht).

Anwendung: Nähen von Ecken, bei schwierigen Näh Situationen.



Reduzierte Geschwindigkeit

Bei vollem Niederdrücken des Fusspedals näht die Maschine mit halber Geschwindigkeit, (Kontrolllampe brennt). Diese Funktion wird durch nochmaliges Drücken der Taste gelöscht.

Anwendung: Bei heiklen Näh Situationen, Nähen von Knopflöchern, Stickarbeiten usw.



Rückwärts nähen

Maschine näht kontinuierlich rückwärts. Durch erneutes Drücken der Taste näht die Maschine wieder vorwärts, (Kontrolllampe gelöscht).

Anwendung: Flicker mit Bogennaht.



Musterbeginn

Schaltet den eingestellten Stich oder das Programm auf Musteranfang.

Anwendung: Stickarbeiten.



Knopfloch

Knopfloch nähen siehe Seite 40–43.



Langstich

Maschine näht jeden zweiten Stich. Anwendung: Zum Absteppen, Ziersteppnähte, sowie zum Heften in dünnem Nähgut.



Heftstich

Maschine näht jeden sechsten Stich. Anwendung: Zum Heften.



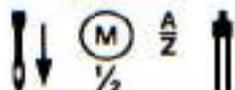
Balance

Feinregulierung der Stichlänge. Anwendung: Bei Raupennaht, Dekorstichen, Monogrammen, Knopflöchern, usw.

CLR

Löschen

Löschen von Funktionen und veränderter Grundeinstellung. AUSNAHME: Diese Funktionen werden einzeln gelöscht.



Programmwahl Alphabet

Mit dieser Taste wird das Alphabet angewählt.



Programmieren – Wiederholung

Zum Programmieren der gewählten Stiche und Funktionen. Das vorher gespeicherte Programm kann abgerufen (wiederholt) werden, auch nach Stromausfall/Netzunterbruch.



Musterende

Die Maschine hält an, entweder am Ende eines Stichbildes oder am Ende einer programmierten Stichfolge.

Anwendung: Sticken von Motiven und Rapporten.



Spiegelbild

Maschine näht den gewählten Stich oder das Programm im Spiegelbild (Kontrolllampe löscht, wenn ein neuer Stich gewählt wird).

Anwendung: Sticken von Borden usw.



Doppelte Rapportlänge

Der gewählte Stich oder die programmierte Stichreihenfolge werden in doppelter Länge genäht.

Anwendung: Stickereien aller Arten.



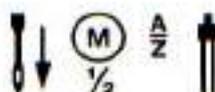
Doppelstich – Begrenzung

Die Stichbreite wird auf die maximale Breite für die 2mm-Doppelstichnadel begrenzt (kein Nadelbruch). Diese Funktion wird durch nochmaliges Drücken der Taste gelöscht.

Anwendung: Nähen mit Doppelstichnadel.

Löschen der Funktionen

1. Folgende Funktionen werden einzeln gelöscht:



2. Die CLR-Taste löscht: **A: wird nicht programmiert**

1x drücken – die veränderte Grundeinstellung und Zusatzfunktionen.

B: wird programmiert

1x drücken – beendet das Programm.

2x drücken – löscht alle Funktionen.

AUSNAHME:

– die Funktionen, die einzeln gelöscht werden.

– das letzte Programm.

Vorwärts nähen

Geradstich anwählen, Kontrolllampe brennt. Der Leucht balken in der Stichlängenskala zeigt die automatische Grundeinstellung an.

Verändern der Stichlänge

Mit dem Stichlängenknopf kann die Stichlänge verändert werden, je nach Näharbeit und Nähgut. Der Blinker zeigt die Grundeinstellung konstant an. Mit der CLR-Taste kann die Grundeinstellung wieder hergestellt werden.

Vernähen

(Nahtanfang / Nahtende) Vernähtaste drücken, die Maschine näht rückwärts. Bei Erreichen der gewünschten Vernählänge, Taste loslassen. Maschine näht wieder vorwärts (Abb. 1).

**▲ 1
Nadelpositionen**

Mit den Tasten A und B wird die Nadel nach links und nach rechts verschoben.

Anwendungsbeispiele:
Kanten absteppen Seite 39.
Reissverschluss Seite 36.

Zum normalen Nähen bleibt die Nadel in der Mitte.**Zickzackstich / Nutzstiche**

Zickzackstich oder Nutzstich anwählen – Kontrolllampe brennt. Die Leucht balken zeigen die automatische Grundeinstellung von Stichbreite und Stichlänge an.

Verändern der Stichbreite

Mit dem Stichbreitenknopf kann die Stichbreite verändert werden, je nach Näharbeit und Nähgut. Die Stichbreite kann bei allen Stichen auch während des Nähens verändert werden. Mit der Löschtaste CLR wird die Grundeinstellung zurückgeholt.

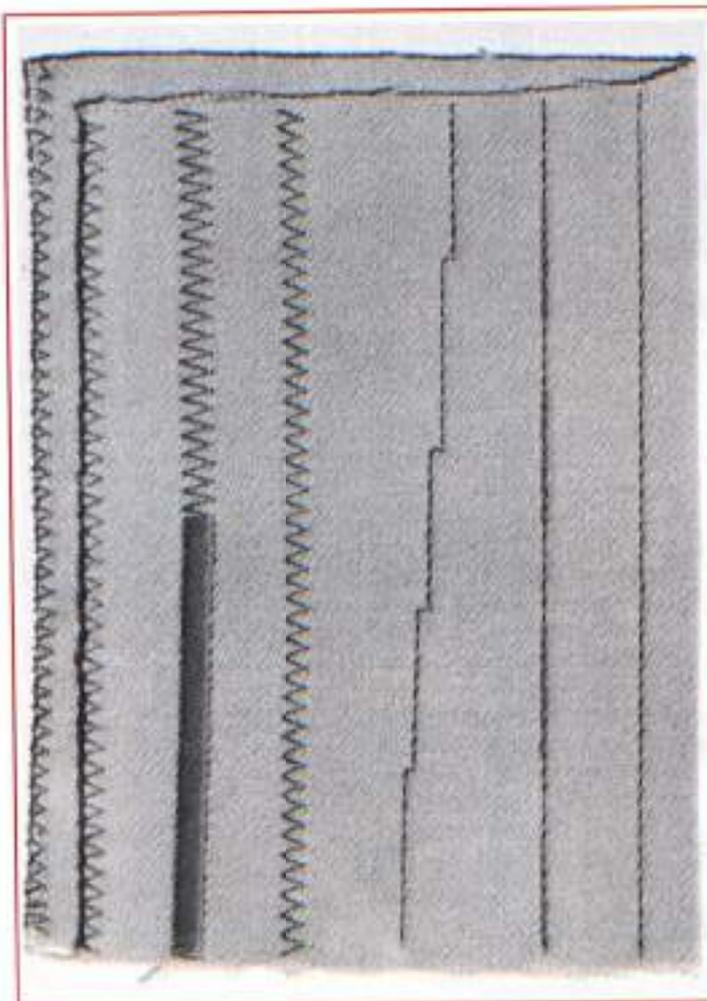
**Kanten umnähen**

Maschine: Grundeinstellung
Nadel: 80–70
Faden: Stopffaden
Wenn nötig, Stichbreite und Stichlänge dem Nähgut anpassen. Allgemein gilt: Zickzack nicht zu breit, Stichlänge nicht zu lang wählen. Kante zuerst sauber schneiden. Möglichst Stopffaden verwenden, vor allem für feines Nähgut. Stoffkante in der Mitte des Fusses führen, damit die Nadel tatsächlich abwechselungsweise ins Nähgut und ins Leere sticht.

Wenn auf der Kante genäht wird, auch auf der Kante führen.

**Raupennaht
= dichter Zickzack**

Zickzackstich anwählen, Stichbreite nach Bedarf verändern. Stichlänge auf Raupennaht einstellen. Nähprobe machen!



Programmierter Speicher

Damit eine individuell veränderte Stichbreite oder / und Stichlänge erhalten bleibt, wenn sie zwischen durch einen anderen Stich nähren, tritt der programmierte Speicher in Kraft. Besonders wertvoll für die Grundstiche Zickzack und Geradstich.

Beispiel

1. Zickzack wählen (Grundeinstellung).
2. Zickzack-Stichbreite verändern auf 5 und Stichlänge auf 1.
3. Bogennaht anwählen, Stichbreite verändern auf 4, Stichlänge 1.
4. Geradstich wählen (Grundeinstellung).
5. Zickzack wählen, es erscheint die veränderte Einstellung.
6. Bogennaht wählen, es erscheint die veränderte Einstellung.

Auf diese Weise können 2 beliebige Stiche gespeichert werden. Die gespeicherten Werte bleiben so lange erhalten, bis sie zurückgestellt (manuell) oder mit CLR-Taste gelöscht werden oder bis die Maschine ausgeschaltet wird.

Zurückholen der Grundeinstellung

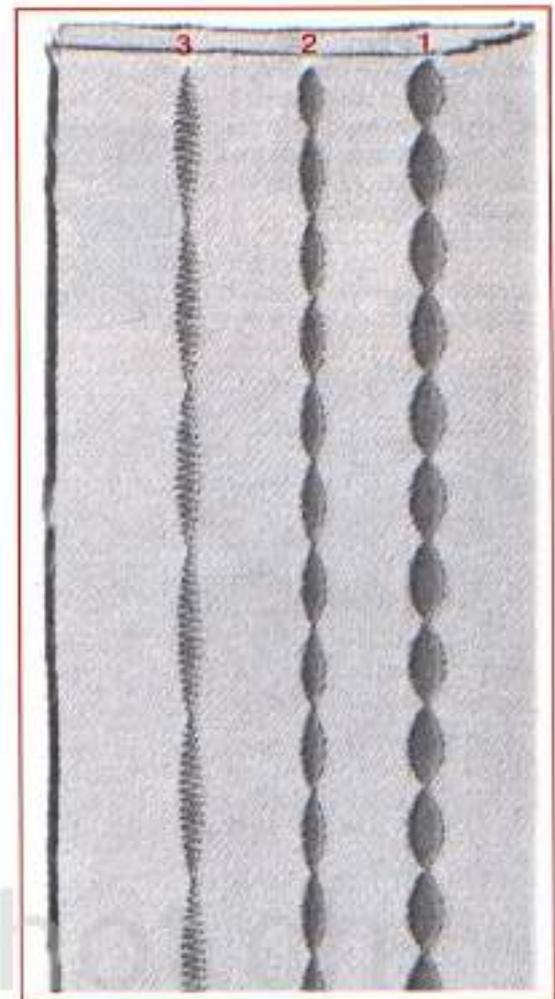
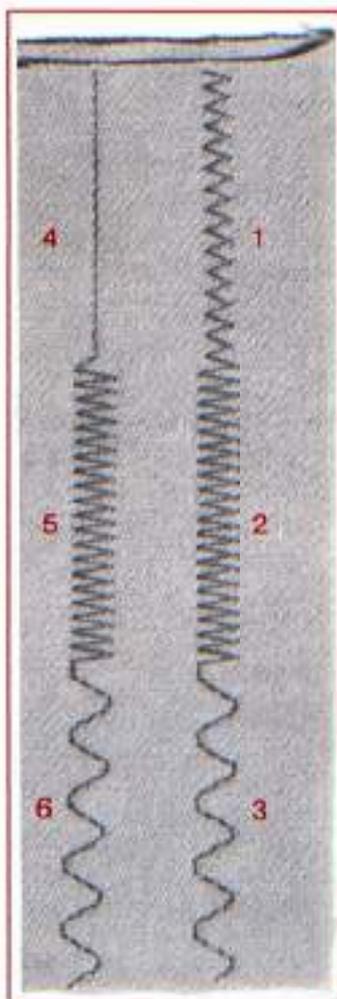
Es gibt zwei Möglichkeiten:
– Manuell auf Blinker zurückstellen.
Vor allem, wenn man nur Stichbreite oder -länge zurückstellen will oder nur einen der beiden gespeicherten Stiche.
– Mit CLR-Taste.
Löscht alle individuellen Veränderungen.

Verändern der Grundeinstellung

Durch das Verändern der Stichbreite und Stichlänge können die Dekorstiche dem jeweiligen Material und Nähgut angepasst werden.

Beispiel

1. Gewünschten Stich wählen, Kontrollampe brennt (Grundeinstellung).
2. Stichbreite verändern auf 3. Taste für Musterbeginn wählen und nähen.
3. Stichlänge verändern auf $\frac{1}{2}$. Taste wählen und nähen.



Dekorstiche, kombinieren mit Funktionen

Kombinieren von Grundeinstellung und Funktionen

Durch das Kombinieren von Grundeinstellung und Funktionen erzielt man überraschende Effekte.

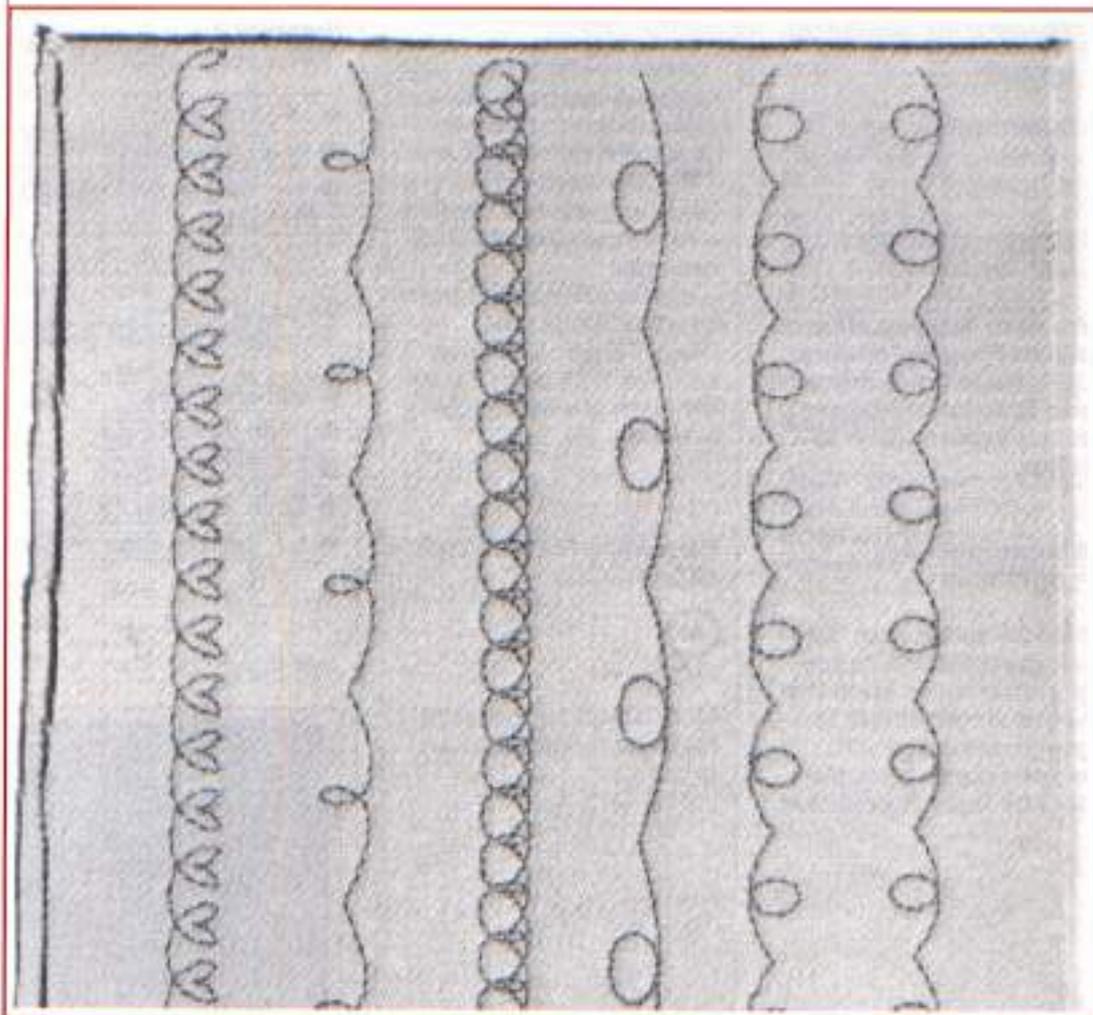
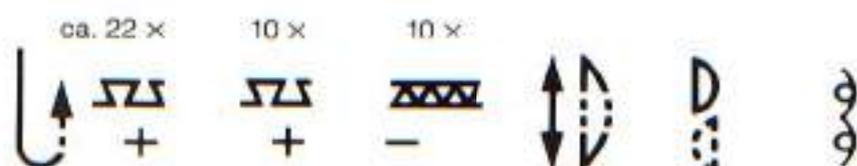
Folgende Funktionen können zu Grundeinstellungen dazugeschaltet werden:

-  Spiegelbild
-  Doppelte Rapportlänge
-  Balance
-  Langstich
-  Doppelnadelbegrenzung
-  Rückwärtsnähen

Balance

Verschiedene Effekte (Stichvarianten) entstehen durch die gewählte Anzahl von Balance + oder -.

Beispiele:



Arbeitsweise:

- Gewünschten Stich wählen.
- Gewünschte Funktion wählen.

Es können gleichzeitig mehrere Funktionen zu einer Grundeinstellung dazu geschaltet werden. Vor dem Wählen einer neuen Kombination, Funktion löschen mit CLR-Taste und Spezialfunktionen mit Tastendruck.

Dekorstiche, programmieren

Das Programmieren ermöglicht das Zusammenstellen und Speichern von Stichfolgen.

Es können bis zu 50 Einheiten gespeichert werden.

Arbeitsweise:

- MR-Taste anwählen (obere Kontrollampe brennt).
- Gewünschten Stich wählen und M+ Taste drücken.
- Gewünschten Stich wählen usw.

Vor dem Wählen einer neuen Programmreihe CLR-Taste 2mal drücken und Spezialfunktionen durch Tastendruck löschen.

Wiederholen des Programms

Wird zwischen dem Sticken genäht ohne zu programmieren, so kann das zuletzt eingegebene Programm zurückgeholt werden durch anwählen der MR-Taste (1x drücken).

Nützlich für alle Stickarbeiten:

Musterbeginn:



Vor jedem neuen Nähbeginn drücken. Dann steht die Maschine auf Musterbeginn.

Musterende:



Die Maschine hält an:
- Am Ende eines Stichbildes oder
- am Ende einer programmierten Stichfolge.
Diese Funktion ist auch sehr wertvoll beim Parallelnähen sowie beim Motivnähen.

Reduzierte Nähgeschwindigkeit:



Nützlich und angenehm bei schwierigen Stickarbeiten.

Beispiel 1 (fortlaufend genäht)

- MR anwählen
- Stich 19/ M+ 1x
- Stich 25/ M+ 1x
- Stich 20/ M+ 2x
- Stich 25/ M+ 1x

Beispiel 2 (fortlaufend genäht)

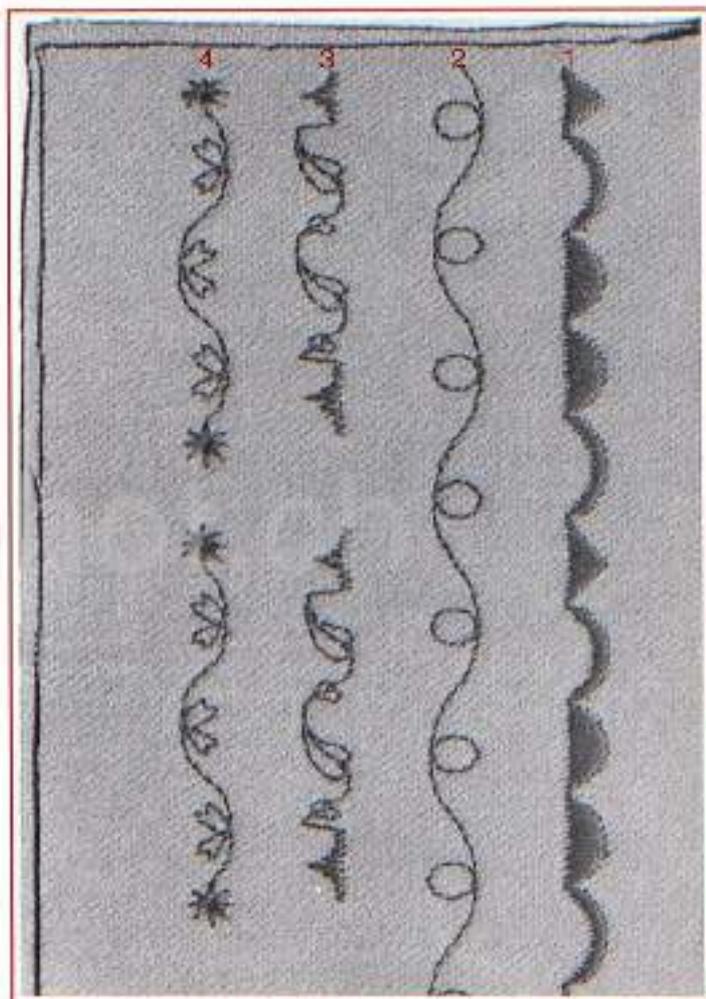
- MR anwählen
- Stich 30/ M+ 1x
-  Spiegelbild wählen / M+ 1x

Beispiel 3 (Programmrapport genäht)

- MR anwählen
- Stich 23/ M+ 1x
- Stich 31/ M+ 2x
- Stich 23/ M+ 1x
-  Musterende wählen

Beispiel 4 (Programmrapport genäht)

- MR anwählen
- Stich 27/ M+ 1x
- Stich 34/ M+ 1x
-  Spiegelbild wählen / M+ 1x
-  Spiegelbild löschen / M+ 1x
- Stich 27/ M+ 1x
-  Musterende wählen



Buchstaben und Zahlen, programmieren

Programmieren/ Kombinieren

Bis zu 50 Einheiten können gespeichert werden. Abstände zwischen den Wörtern gelten als Einheit. Die CLR-Taste 1x drücken beendet das Programm, d.h. es kann beliebig programmiert werden bis der Speicher voll ist oder die CLR-Taste gedrückt wird. Nutz- und Dekorstiche, Buchstaben, Zahlen und Funktionen können beliebig kombiniert werden.

Arbeitsweise:

- MR-Taste anwählen (obere Kontrolllampe brennt).
- Für Buchstaben \uparrow Taste anwählen (Kontrolllampe brennt).
- Für Dekorstiche und Zahlen \times Taste löschen (Kontrolllampe gelöscht).
- Gewünschten Stich wählen und M+ Taste drücken, usw.

Verändern der Grundeinstellung

Durch das Verändern der Stichbreite zum Beispiel besteht die Möglichkeit, Buchstaben und Zahlen in der gewünschten Größe oder in Gross/Klein kombinierter Schrift zu nähen. Mit der Feinregulierung «Balance» kann das Stichbild exakt dem Material und Faden angepasst werden.

Wiederholung des gespeicherten Programms

Das zuletzt gespeicherte Programm kann jederzeit abgerufen werden (Wiederholung) durch Anwählen der MR-Taste. Kontrolllampen zeigen den ersten Stich (Dekorstich oder Buchstabe) des gespeicherten Programms an. Es wird solange gespeichert bis ein neues Programm eingegeben wird.

Beispiel 1 «MARIA»

- MR anwählen
- \uparrow Taste drücken
- M / M+ 1x
- A / M+ 1x
- R / M+ 1x
- I / M+ 1x
- A / M+ 1x
- \uparrow wählen und nähen

Beispiel 2

(dazu programmieren)
«BRAUN 1988»

- - Leertaste / M+ 1x
- B / M+ 1x
- R / M+ 1x
- A / M+ 1x
- U / M+ 1x
- N / M+ 1x
- - / M+ 1x
- \times löschen
- 1 / M+ 1x
- 9 / M+ 1x
- 8 / M+ 2x
- \uparrow wählen und nähen

Hinweise zum Sticken und Buchstabensticken

Der Stoff bzw. das Nähgut soll so unter den Nähfuß gelegt werden, dass schon beim Nähbeginn die ganze Nähfußsohle auf dem Nähgut aufliegt.

Ist die Nähprobe zufriedenstellend, kann das Programm abgeschlossen werden, also CLR-Taste 1x drücken.

Zum Wiederabrufen des Programms MR anwählen und \uparrow drücken. Möchten Sie das gespeicherte Programm in doppelter Rapportlänge, so drücken Sie zusätzlich die \uparrow Taste.

Vor dem Wählen einer neuen Programmreihe, CLR-Taste 2mal drücken und Spezialfunktionen durch Tastendruck löschen.

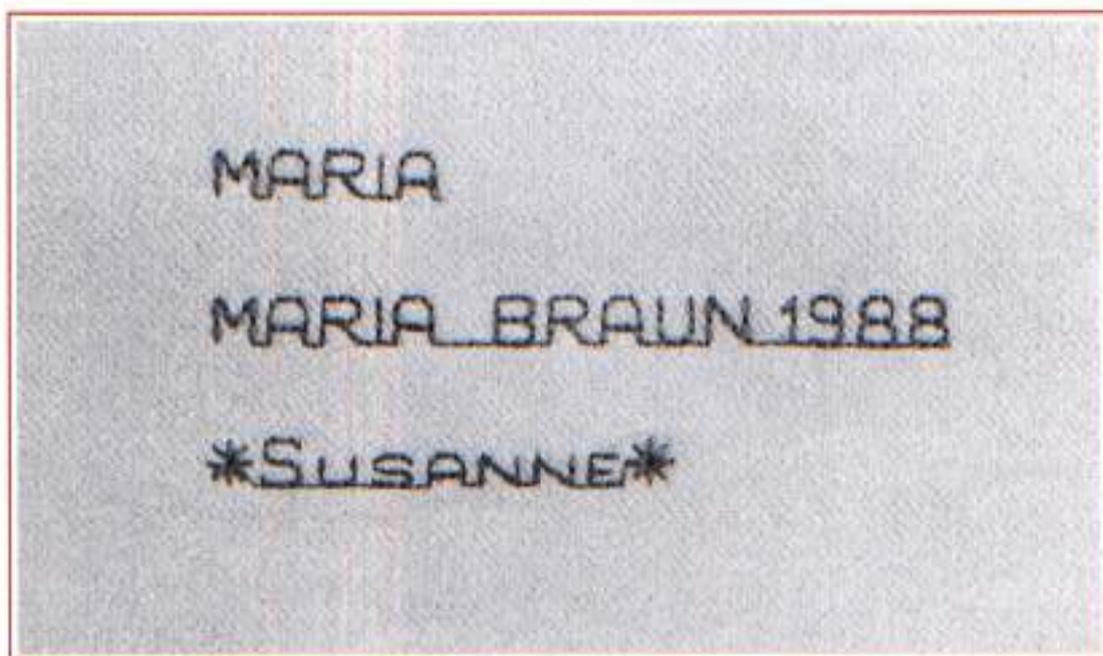
Beispiel 3

(Verändern der Grundeinstellung)
«SUSANNE»

- MR anwählen
- Stich 27 / M+ 1x
- \uparrow Taste drücken
- S / M+ 1x
- U anwählen
- Stichbreite auf 3 stellen
- M+ 1x
- S / M+ 1x
- A / M+ 1x
- N / M+ 2x
- E / M+ 1x
- \times Taste löschen
- Stich 27 / M 1x
- \uparrow wählen

Bei Irrtum

Bei irrtümlichem Wählen CLR-Taste 2x drücken und Spezialfunktionen durch Tastendruck löschen.



Nähen von Maschenmaterial

Wichtige Hinweise

1. Einwandfreie Nadel benutzen! Auch eine nur wenig stumpfe Nadel beschädigt die Maschen. Nach einiger Zeit entstehen Löcher.

2. Feinen Nähfaden verwenden, besonders für die feinen Jerseys. Grober Faden kann die Maschen ebenfalls verletzen.

3. Zum Heften Stopffaden verwenden. Stopffaden kann, wenn er übernäht wird, besser entfernt werden als der wesentlich dickere und kurzfasrige Heftfaden.

4. Nähte sofort nach dem Nähen bügeln. Dies erleichtert die weitere Arbeit wesentlich.

5. Näh- und Dehnprobe machen. Da die Elastizität der modernen Textilien sehr verschieden ist, soll die Grundeinstellung – wo nötig – dem Nähgut angepasst werden.

Für hohe Dehnbarkeit:

– Stichlänge ein wenig kürzer und/oder

– Stichbreite ein wenig grösser einstellen.

Dadurch enthält die Naht mehr Faden und wird elastischer. Die Naht soll so elastisch sein, wie das verwendete Nähgut.

Bündchen mit Sichtnaht

Nadel: 80

Faden: Nähfaden

● Stichwahl:  Wabenstich

Vor allem für eher feste Maschenware. Sauber geschnittenen Streifen zur Hälfte bügeln. Auf der rechten Seite auf den Halsausschnitt aufstecken und heften. Arbeit so führen, dass Nadel direkt an der Karte des Bündchens einsticht. Auf der Rückseite restlichen Stoff abschneiden.

Bündchen mit Overlocknaht

Nadel: 80/70

Faden: Nähfaden

● Stichwahl:  Vari-Overlock

Speziell für alle feinen Jerseyarten. Sauber geschnittenen Streifen zur Hälfte bügeln. Auf der rechten Seite an den Halsausschnitt anstecken. Schnittkanten des Bündchens bündig mit Kante des Halsausschnittes. Beim Nähen Steg des Overlockfusses der Schnittkante entlang führen.

www.occaphot.ch



Säume mit Nutzstichen

Vorbereitung

Saum umheften, gewünschte Breite bezeichnen, nähen, restlichen Stoff abschneiden. Hinweise für das Verarbeiten von Maschenmaterial (Seite 32) beachten.

Sichtsaum mit Tricotstich

Nadel: 80

Faden: Nähfaden

● Stichwahl:  Tricotstich

Elastischer Sichtsaum für alle Tricotarten aus Baumwolle, feiner Wolle, Synthetik- und Mischfasern.

Sichtsaum mit Dreifach-Zickzack

Nadel: 80–90

Faden: Nähfaden

● Stichwahl:  Dreifach-Zickzack

Stichbreite $2\frac{1}{2}$ –5, je nach Material

Strapaziersichtsraum für feste Gewebe, z. B. Jeans, Storen, Liegestuhlbezüge usw.



Nähte mit Nutzstichen

Die Wahl der Nahtart hängt vor allem vom Gegenstand ab. Die Wahl des Nutzstiches vor allem vom verwendeten Material. Wir unterscheiden drei Nahtarten.

Offene Nähte:

Dies sind Nähte, die auseinandergebügelt werden. Sie liegen flach und tragen nicht auf. Sie erlauben das Erweitern eines Kleidungsstückes. Anwendungsbereich: Kleider, Hosen, Röcke, Mäntel, Jacken usw.

Overlocknähte:

Dies sind Nähte, die in einem Arbeitsgang zugleich genäht und umnäht werden. Sie sind schnell gearbeitet. Sie sind schmal, erlauben aber kein Erweitern eines Kleidungsstückes. Anwendungsbereich: Maschinenmaterial für Pullover, Jacken, Jerseyblusen, Wasche sowie hand- und maschinengestrickte Kleidungsstücke.

Flache

Verbindungsnahte:

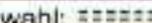
Dies sind Nähte, deren Schnittkanten übereinander gelegt und anschließend direkt übereinander genäht werden. Sie liegen flach. Sie sind schmal und können ebenfalls nicht erweitert werden. Die Kanten rollen nicht ein und sind sauber. Anwendungsbereich: Strandsachen, Freizeitbekleidung, Niederwaren, Bastelsachen.

Dreifach-Geradstichnaht

Offene Naht

Nadel: 80–90

Faden: Nähfaden

● Stichwahl:  Dreifach-Geradstich

Strapaziernaht für feste Gewebe.



Zickzacknaht

Offene Naht

Nadel: 80

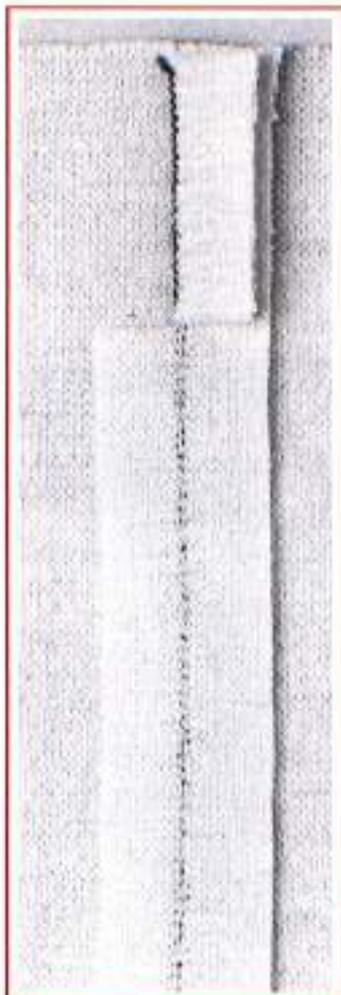
Faden: Nähfaden

● Stichwahl:  Zickzackstich

Stichbreite ca. 1

Stichlänge ca. 1 1/2

Elastische Naht für Tricot aus Wolle, Synthetik- oder Mischfasern sowie für Seiden-, Baumwoll- und Wolljersey.



Stretchnaht

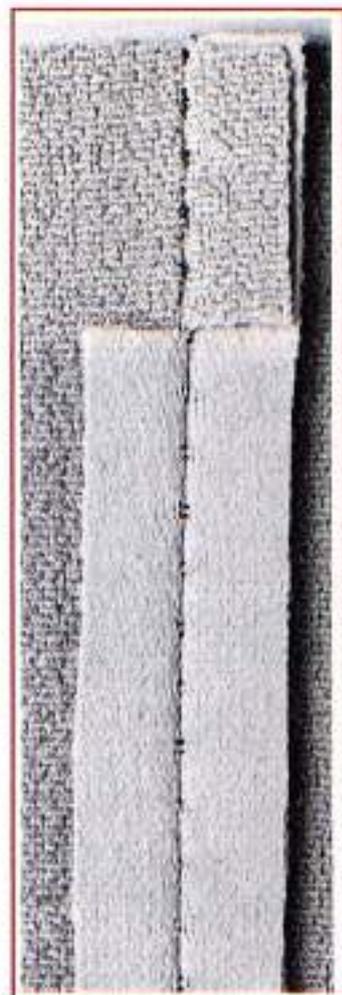
Offene Naht

Nadel: 80

Faden: Nähfaden

● Stichwahl:  Stretchstich

Hochelastische Naht für Stretchmaterialien, insbesondere für Sportbekleidung aller Art.



Nähte mit Nutzstichen

Vari-Overlock-Naht

Nadel: 80–70

Faden: Nähfaden/Stopfaden

● Stichwahl: **VVVV**
Vari-Overlock

Hochelastische Overlocknaht für alle feinen Jerseys: Kleider, Blusen, Wäsche, Sportunterbekleidung.

Doppel-Overlock-Naht

Nadel: 80

Faden: Nähfaden

● Stichwahl: **VVVV**
Doppel-Overlock

Elastische Overlocknaht für feste und schwere Strickstoffe.

Stretch-Overlock-Naht

Nadel: 80

Faden: Nähfaden

● Stichwahl: **TTTT**
Stretch-Overlock

Elastische Overlocknaht für grossmaschige und lockere Strickstoffe.

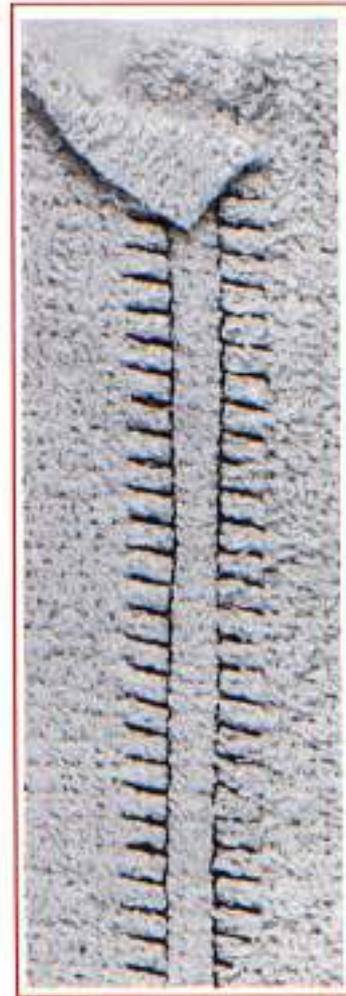
Flache Verbindungsnaht

Nadel: 80

Faden: Nähfaden

● Stichwahl: **TTTT**
Stretch-Overlock

Sichtnaht für Frottéstoffe, Filz, Leder usw.



Flach eingenähter Reissverschluss

Vorbereitung

Ganze Naht heften. Reissverschlusslänge bezeichnen und Naht bis Reissverschlussöffnung nähen. Heffaden entfernen – ausgenommen an Reissverschlusspartie.

Ganze Naht bügeln, gleichmässig abschneiden und umnähen.

Restlichen Heffaden entfernen. Reissverschluss so einheften, dass die Zähne vom Stoff verdeckt sind.

Reissverschluss einnähen, beide Seiten von unten nach oben, einmal mit Nadelposition rechts, einmal mit Nadelposition links.

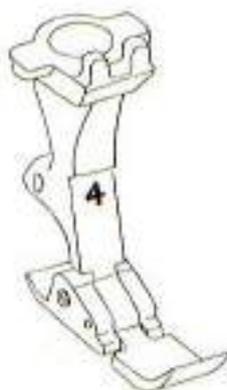
Nadel: 80

Faden: Nähfaden

Reissverschlussfuss: 4

● Stichwahl: - - - - -
Geradstich

Veränderung:
Nadelposition links/rechts



Dicknähen

Mit dem Jeansfuss können abnormal dicke, harte Nahtstellen problemlos genäht werden. Stichlänge je nach Bedarf zwischen 2 und 3,5 mm wählen.

Bitte beachten, dass Nadelposition «Mitte» und Stichbreite «0» eingestellt sein muss.



Verwenden Sie Jeansnadel oder Nadel Nr. 100.



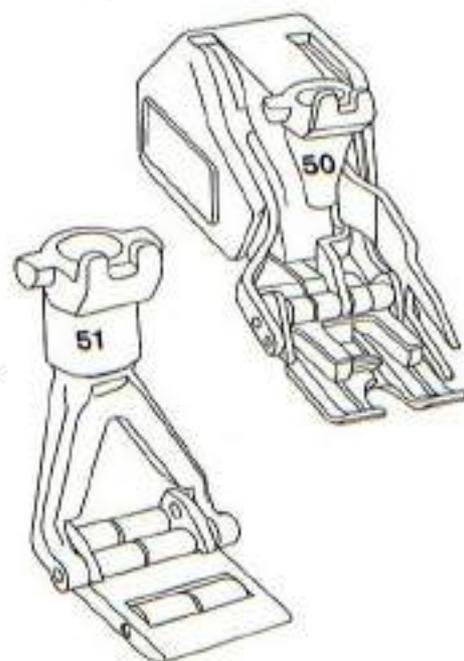
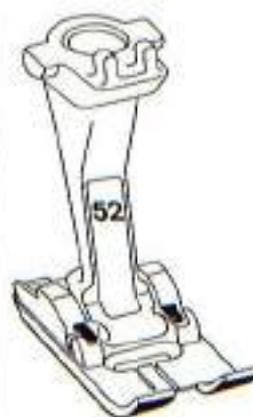
Plastik

Wie die synthetischen Fasern, so wird auch Plastik aus verschiedenen Rohstoffen hergestellt. Je nach Material, Oberfläche und Narbung muss Plastik beim Vernähen anders behandelt werden. Wenn das Material nicht richtig gleitet, genügt es oft, die Nahtstelle ganz wenig mit Nähmaschinenöl zu bestreichen (mit einem kleinen, in saugfähigen Stoff gewickelten Wattebausch). Andernfalls eventuell Obertransportfuss (50), Nähfuss mit Gleitrollen (51) oder Nähfuss mit Teflonsohle (52) verwenden. Plastik stets mit langer Stichlänge nähen, um ein Verstecken zu verhüten.

Leder und Lederimitationen

Selbstverständlich kann auch Leder genäht werden. Für harte Leder eventuell Ledernadel verwenden.

Vor dem Verarbeiten Nähprobe machen. Stichlänge nicht zu kurz. Eventuell Obertransportfuss (50), Nähfuss mit Gleitrollen (51) oder Nähfuss mit Teflonsohle (52) verwenden (Sonderzubehör).



Langstich

Langstich

Mit Langstich näht die Maschine jeden zweiten Stich. Längster Stich ist 10 mm. Die langen Stiche können bei allen 5 Nadelpositionen genäht werden.

Nadel: 80

Faden: Nähfaden

● Stichwahl: -----
Geradstich

Stichlänge: 1½–5

Nadelposition: Alle Positionen

● Funktionstaste: — —
Langstich

Bei dünnem Nähgut kann der Langstich auch zum Heften verwendet werden.

Für Ziernähte kann Langstich auch kombiniert werden mit Dreifach-Geradstich.

Ziersteppnähte mit Knopflochfaden (Cordonnet)

a) Knopflochfaden als Oberfaden

Faustregel: Nadel Nr. 110

Es ist durchaus möglich, dass bei bestimmten Stoffarten schon eine Nadel Nr. 100 genügt. Nähprobe machen!

b) Knopflochfaden als Unterfaden

Ist die dicke Nadel für das Nähgut ungeeignet, muss der Knopflochfaden als Unterfaden genäht werden. Wenn die Nählinie nicht sichtbar ist, z. B. beim Aufnähen von Taschen, wird diese zuerst aufgeheftet, mit Stopffaden in Kontrastfarbe. Diese Heftnaht markiert auf der Rückseite die Nählinie und kann am Schluss leicht entfernt werden.

Heftstich

Heftstich

Die Maschine näht jeden sechsten Stich. Dadurch entstehen lange Heftstiche. Längster Stich ist 3 cm. Die Heftstiche können bei allen 5 Nadelpositionen genäht werden.

Nadel: 80–90

Faden: Nähfaden/Heftfaden

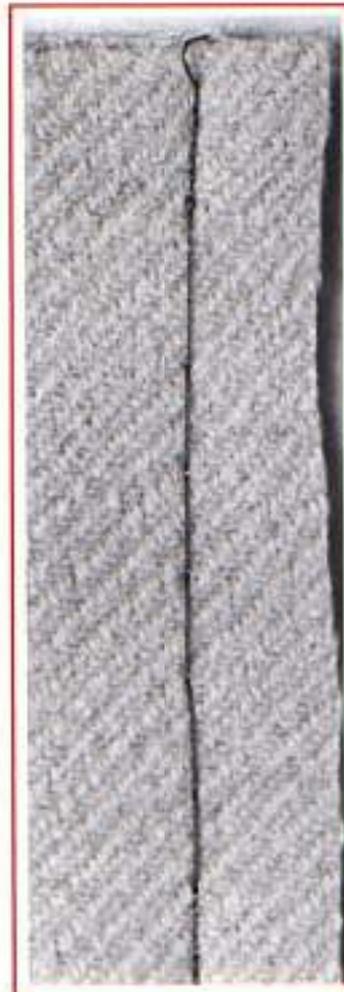
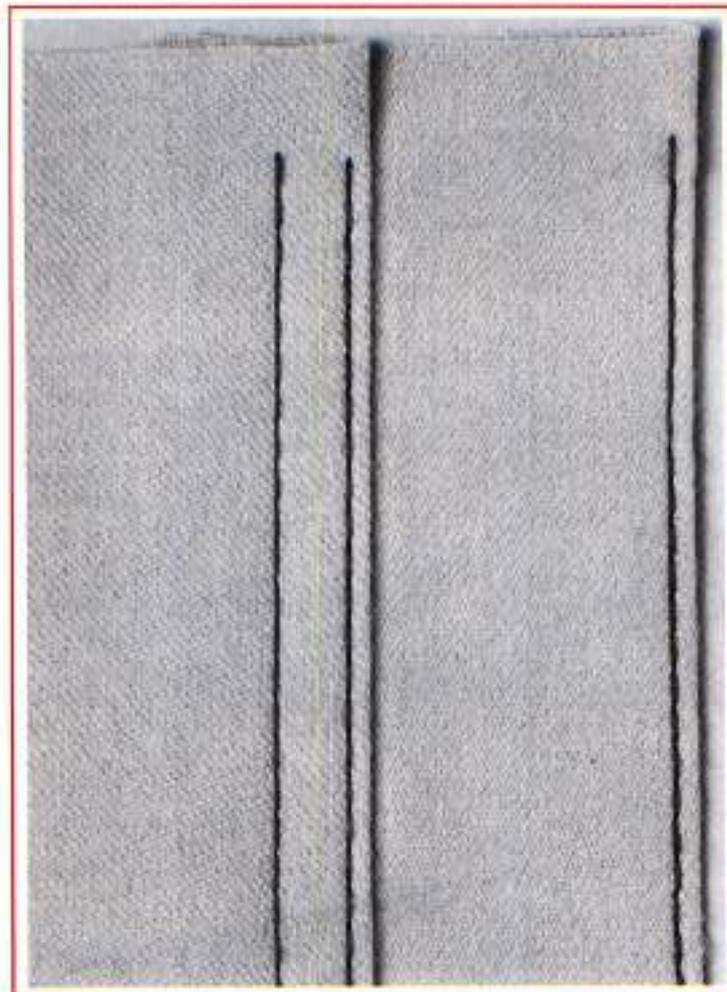
● Stichwahl: -----
Geradstich

Stichlänge: 1½–5

Nadelposition: Alle Positionen

● Funktionstaste: — — —
Heftstich

Zum Vernähen am Nahtanfang und Nahtende einige Stiche mit normalem Geradstich nähen.



Blindsaum

Nadel: 80–70

Faden: Nähfaden / Stopf-
faden

● Stichwahl: 
Blindstich

Wichtig

Ein feiner Stoff verlangt – wie beim Nähen von Hand – eine feine Nadel und einen feinen Faden. Diese Arbeit wird von Vorteil mit reduzierter Geschwindigkeit genäht.

Vorbereitung

Der Saum soll vorbereitet sein, wie beim Nähen von Hand:
Schnittkante umnäht, geheftet, gebügelt.

Legen des Saumes

So wird die Arbeit unter den Fuss gelegt (Abb. 1).

Nähprobe

Wegen der Verschiedenheit der Stoffdicken empfiehlt es sich, eine Nähprobe vorzunehmen (an einem Resten Stoff oder direkt am Saum). Die Nadel soll die Stoffkante nur anstechen, wie beim Nähen von Hand. Grundeinstellung ist immer Stichbreite 2,8. Die verschiedenen Stoffdicken verlangen eventuell eine kleine Anpassung.

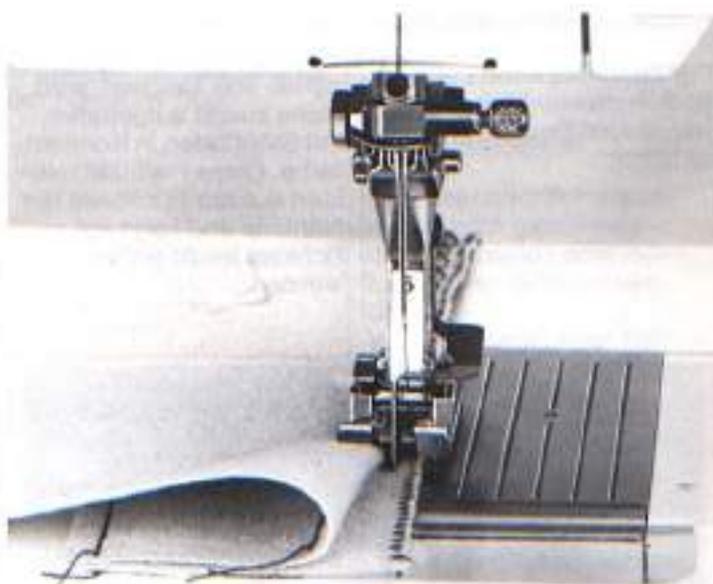
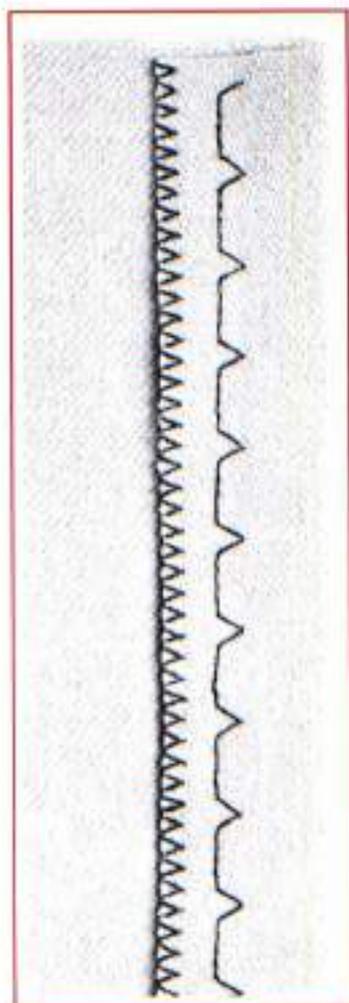
Probe:
Langsam nähen, bis die Nadel nach links ausschlägt. Mit Hilfe des Handrades die Nadel bis knapp vor den Einstich führen und prüfen, ob sie wirklich nur ansticht. Wenn nötig, Stichbreite ein wenig anpassen: Schmäler, wenn die Nadel zu tief sticht, etwas breiter, wenn sie zu wenig ansticht. Den nächsten Zickzackstich in gleicher Weise prüfen. Anschliessend ca. 10 cm nähen und nochmals kontrollieren.

Führen der Arbeit

Auf diese Weise kontrolliert man das gerade Einlaufen des Saumes (Abb. 2).

Kleiner Trick:

Nähgut während des Nähens ganz wenig zurückhalten.



Kanten absteppen

Kanten schmal absteppen

An Kragen, Manschetten, Revers, Säumen usw.

Nadel: 80

Faden: Nähfaden

● Stichwahl: -----
Geradstich

Stichlänge: Nach Wunsch

Nadelposition:
Links/halblinks für Aus-
senkanten (Abb. 1)

Nadelposition:
Rechts/halbrechts für Ein-
schlagkanten (Abb. 2)

Nähfuß Nr. 5 Blindstich-
fuß



▲2
Einschlagkante von rechts
an die Führung des Fußes
legen und Nadelposition
rechts/halbrechts wählen.

Kanten breit absteppen

Ebenfalls für Kanten aller
Art.

Nadel: 80

Faden: Nähfaden

● Stichwahl: -----
Geradstich

Nadelposition: Alle Positi-
onen

Stoffkante entlang des
Nähfußes oder entlang
der Markierungen in der
Stichplatte führen. Mit Hilfe
der 5 Nadelpositionen
können noch Zwischen-
breiten genäht werden.

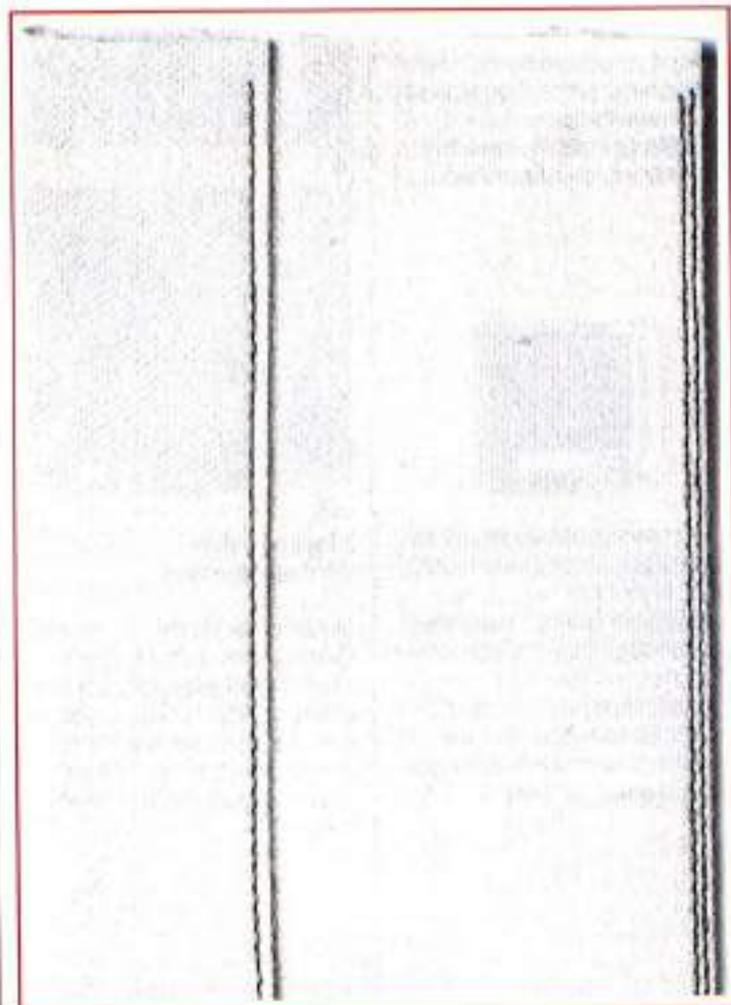
Absteppbreiten:
Nähfußtiefe = 7,5 mm
(Abb. 3)

Markierstriche auf der
Stichplatte

1. Strich = 1 cm
2. Strich = 1,5 cm (Abb. 4)
3. Strich = 2 cm
4. Strich = 2,5 cm (Abb. 5)
5. Strich = 3 cm



▲1
Stoffkante von links an die
Führung des Blindstichfuß-
ses legen, Nadelposition
links oder halblinks ein-
stellen. Für lange Stiche
Langstich einschalten.



▲3



▲4



▲5

Wäscheknopfloch

Nadel: 80–70

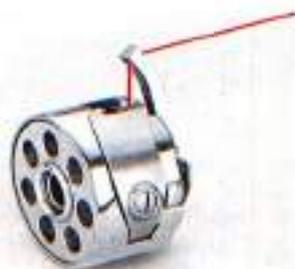
Faden: Stopffaden, Nähfaden

● Stichwahl:  Nr. 14

Nähfuß: Nr. 3

Vorbereitung

Zum Knopflochnähen Unterfaden in den Finger der Spulenkapsel einfädeln.



Nähprobe

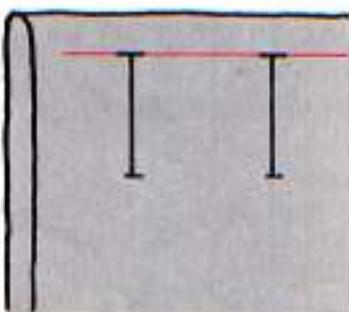
Falls nötig, Stichlänge dem Nähgut anpassen:

- Vorwärtsraupe mit dem Stichlängenknopf
- Rückwärtsraupe mit der Balancetaste:
- Raupe zu dicht = – Taste;
- Raupe zu wenig dicht = + Taste

Verändern der Raupenbreite

Mit dem Wählknopf für Stichbreite kann die Raupenbreite verändert werden (Nähprobe).

Knopflöcher markieren



Nähen des Knopfloches

Stichwahl: Taste für Wäscheknopfloch Nr. 14 drücken. Maschine ist nähbereit für erste Raupe vorwärts.

Nadel genau am Knopflochbeginn einstechen, Nähfuß senken.



1. Maschine näht erste Raupe vorwärts. Auf Knopflochlänge Maschine anhalten.



2. Knopflochtaste drücken. Maschine näht Riegel und Rückwärtsraupe. Auf Knopflochlänge Maschine wieder anhalten.



3. Knopflochtaste drücken. Maschine näht Riegel und Vernähstiche. Maschine hält an und stellt selbsttätig auf Knopflochbeginn. Für alle weiteren Knopflöcher Knopflochtaste bei Nähbeginn **nicht** drücken, Maschine steht auf 1.

Wäscheknopfloch mit Garneinlage

Die Garneinlage verstärkt das Knopfloch.

In allen Maschenmaterialien – auch Hand- und Maschinengestricktes – ist die Garneinlage besonders wichtig, damit sich das Knopfloch nicht verzieht. Die Stärke des Garnes hängt vom Nähgut ab. Geeignet sind: Perlarn Nr. 8, starker Handnähfaden, feines Häkelgarn. Probeknopfloch nähen. Die Garnschlinge soll an jenem Ende des Knopfloches liegen, das durch den Knopf beansprucht wird. Nähgut entsprechend unter den Nähfuß legen (Abb. 1).



▲1



▲3

Fixieren des Einlagegarnes

In Maschenmaterialien die Garnenden mit grober Handnähnadel nach hinten ziehen (Abb. 3) und gut verknöten oder vernähen (im Stoff kann das Garnende abgeschnitten werden).

Einhängen des Garnes:

Das Einhängen des Garnes ist einfacher, wenn die Nadel bereits im Stoff steht: Nadel genau am Knopflochbeginn einstechen. Nähfuß noch nicht senken.

Einlagegarn über den mittleren Steg vorne am Knopflochfuß legen (Abb. 1) und beide Enden unter dem Fuß nach hinten ziehen (Abb. 2). Fuß senken. Prüfen, ob das Garn gleiten kann, also nicht festgeklemmt ist.

Knopfloch nähen. Einlagegarn dabei nicht festhalten. Es muss gleiten können. Am Schluss Garnschlinge nachziehen.



▲2



▲4

Aufschneiden des Knopfloches

Mit Vorteil von beiden Knopflochenden zur Mitte hin schneiden (Abb. 4). Das Durchschneiden eines Riegels wird damit vermieden.

Drei-Stufen-Augenknopfloch

Augenknopfloch

Das Augenknopfloch wird eher in stärkeren Stoffen eingearbeitet und eignet sich für Jacken, Mäntel, Hosen, Freizeitbekleidung usw.

Nadel: 80

Faden: Nähfaden

● Stichwahl: 

Nr. 13

Nähfuss: Nr. 3

Vorbereitung

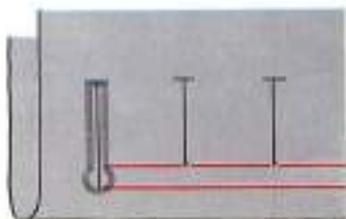
Zum Knopflochnähen Unterfaden in den Finger der Spulenkapsel einfädeln.



Markieren der Knopflöcher

Markiert wird die Raupenlänge (Umschaltung bei Stufe 2). Die Länge des Auges muss bei der effektiven Länge des Knopfloches mit einbezogen werden.

Probeknopfloch nähen!



Nähprobe

Falls nötig, Stichlänge dem Nähgut anpassen:

- Vorwärtsraupe mit dem Stichlängenknopf
- Auge und Rückwärtsraupe mit der Balancetaste: Raupe zu dicht = –Taste; Raupe zu wenig dicht = +Taste.

Nähen des Knopfloches

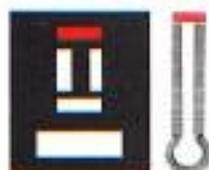
Stichwahl: Taste für Augenknopfloch Nr. 13 drücken. Maschine ist nähbereit für erste Raupe vorwärts. Nadel genau am Knopflochbeginn einstechen, Nähfuss senken.



1. Maschine näht erste Raupe vorwärts. Bei markierter Raupenlänge Maschine anhalten.



2. Knopflochtaste drücken, Maschine näht Auge und Rückwärtsraupe. Auf Knopflochlänge Maschine wieder anhalten.



3. Knopflochtaste drücken. Maschine näht Riegel und Vernähstiche. Maschine hält an und stellt selbsttätig auf Knopflochbeginn. Für alle weiteren Knopflöcher Knopflochtaste bei Nähbeginn **nicht** drücken, Maschine steht auf 1.



Aufschneiden des Knopfloches.

Siehe Seite 40

Vollautomatisches Wäscheknopfloch

Vollautomatisches Wäscheknopfloch

Nadel: 80-70

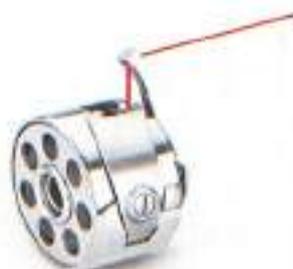
Faden: Stopffaden, Nähfaden

● Stichwahl:  Nr. 14

Nähfuß Nr. 3A

Vorbereitung

Zum Knopflochnähen Unterfaden in den Finger der Spulenkapsel einfädeln.

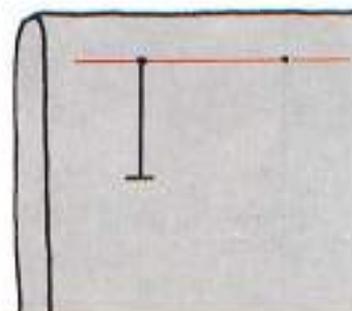


Nähprobe

Falls nötig, Stichlänge dem Nähgut anpassen:
– Vorwärtsraupe mit dem Stichlängenknopf
– Rückwärtsraupe mit der Balancetaste:
Raupe zu dicht = – Taste;
Raupe zu wenig dicht = + Taste.

Knopflöcher markieren

Nur ein Knopfloch einzeichnen. Knopfloch wird programmiert.



Nähen des Knopfloches

Stichwahl: Taste für Wäscheknopfloch Nr. 14 drücken. Maschine ist nähbereit für erste Raupe vorwärts.

Nadel am Knopflochbeginn einstechen, Nähfuß senken.



1. Maschine näht erste Raupe vorwärts. Bei Knopflochlänge Maschine anhalten.



2. Knopflochtaste drücken. Maschine schaltet auf AUTOMatik. Das Knopfloch ist programmiert. Von jetzt an Knopflochtaste nicht mehr drücken. Maschine näht das Knopfloch selbsttätig fertig. Für die weiteren Knopflöcher nur Nadel am Knopflochbeginn einstechen. Maschine näht das ganze Knopfloch automatisch.

Achtung

Bei Unterbruch (Fadenreißen) nähen Sie das Knopfloch mit leerer Nadel fertig. Die Maschine ist dann wieder nähbereit am Beginn der ersten Raupe.

mit Garneinlage

Vollautomatisches Wäscheknopfloch mit Garneinlage

Die Garneinlage verstärkt das Knopfloch.

In allen Maschenmaterialien – auch Hand- und Maschinengestricktes – ist die Garneinlage besonders wichtig, damit sich das Knopfloch nicht verzieht. Die Stärke des Garnes hängt vom Nähgut ab. Geeignet sind: Perlarn Nr. 8, starker Handnähfaden, feines Häkelgarn. Probeknopfloch nähen. Die Garnschlinge soll an jenem Ende des Knopfloches liegen, das durch den Knopf beansprucht wird. Nähgut entsprechend unter den Nähfuß legen (Abb. 1).

Einhängen des Garnes:

Das Einhängen des Garnes ist einfacher, wenn die Nadel bereits im Stoff steht:

Nadel genau am Knopflochbeginn einstechen. Nähfuß noch nicht senken.

Einlagegarn rechts unter den Knopflochfuß führen und hinten am Nähfuß über die Nase legen (Abb. 1). Dann links unter dem Fuß nach vorne ziehen. Garnende in die Halteschlitzze ziehen (Abb. 2) und etwas abschneiden (Abb. 3).

Fixieren des Einlagegarnes und Aufschneiden des Knopfloches, siehe Seite 40.



▲1



▲2

▼3



Vollautomatisches Augenknopfloch

Das Augenknopfloch wird eher in stärkeren Stoffen eingearbeitet und eignet sich für Jacken, Mäntel, Hosen, Freizeitbekleidung usw.

Nadel: 80

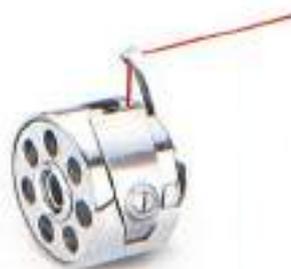
Faden: Nähfaden

● Stichwahl: 
Nr. 13

Nähfuß Nr. 3A

Vorbereitung

Zum Knopflochnähen Unterfaden in den Finger der Spulenkapsel einfädeln.



Nähprobe

Falls nötig, Stichlänge dem Nähgut anpassen:

- Vorwärtsraupe mit dem Stichlängenknopf
- Auge und Rückwärtsraupe mit der Balancetaste:
- Raupe zu dicht = – Taste;
- Raupe zu wenig dicht = + Taste.

Markieren der Knopflöcher

Markiert wird die Raupenlänge (Umschaltung bei Stufe 2). Die Länge des Auges muss bei der effektiven Länge des Knopfloches mit einbezogen werden.

Nur **ein** Knopfloch einzeichnen. Knopfloch wird programmiert. Das Auge soll an jenem Ende des Knopfloches liegen, das durch den Knopf beansprucht wird. ►

Nähen des Knopfloches

Stichwahl: Taste für Augenknopfloch Nr. 13 drücken. Maschine ist nähbereit für erste Raupe vorwärts. Nadel genau am Knopflochbeginn einstechen, Nähfuß senken.



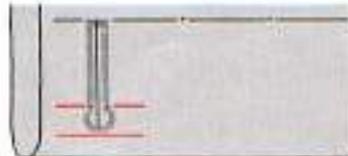
1. Maschine näht erste Raupe vorwärts. Bei markierter Raupenlänge Maschine anhalten.



2. Knopflochtaste drücken. Maschine schaltet auf AUTOMatik. Das Knopfloch ist programmiert. Von jetzt an Knopflochtaste nicht mehr drücken. Maschine näht das Knopfloch selbsttätig fertig. Für die weiteren Knopflöcher nur Nadel am Knopflochbeginn einstechen. Maschine näht das ganze Knopfloch automatisch.

Achtung

Bei Unterbruch (Fadenreißen) nähen Sie das Knopfloch mit leerer Nadel fertig. Die Maschine ist dann wieder nähbereit am Beginn der ersten Raupe.



verstärkt

Vollautomatisches Augenknopfloch doppelt genäht

In dicken Stoffen und für eine bessere Haltbarkeit ist es von Vorteil, das Augenknopfloch zur Verstärkung doppelt zu nähen, z. B. für Jacken, Mäntel, oder Freizeitbekleidung.

Vorbereitung

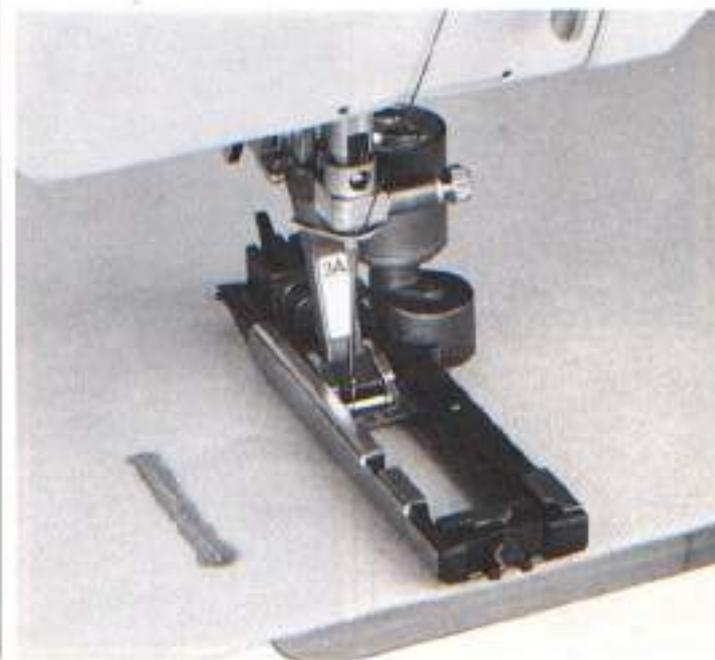
Wie beschrieben.

Arbeitsweise

Für den ersten Arbeitsgang empfehlen wir Stichbreite etwas schmaler und Stichlänge etwas länger zu stellen als die Grundeinstellung. Das Augenknopfloch nähen wie beschrieben. Nach den Vernähstichen ist die Maschine nähbereit für den zweiten Arbeitsgang. Stichbreite und -länge kann nach Wunsch der Grundeinstellung und dem Nähgut angepasst werden.

Aufschneiden des Knopfloches

siehe Seite 40



Stoff-Flicken

Risse flicken mit Bogennaht

Modernes Stopfen bei Rissen und dünnen Stellen in praktisch allen Materialien.

Nadel: 80–70

Faden: Stopffaden

● Stichwahl: 
Bogennaht

Stichlänge: Wenn nötig, dem Material anpassen

Evtl. Funktionstaste: 

Wichtig

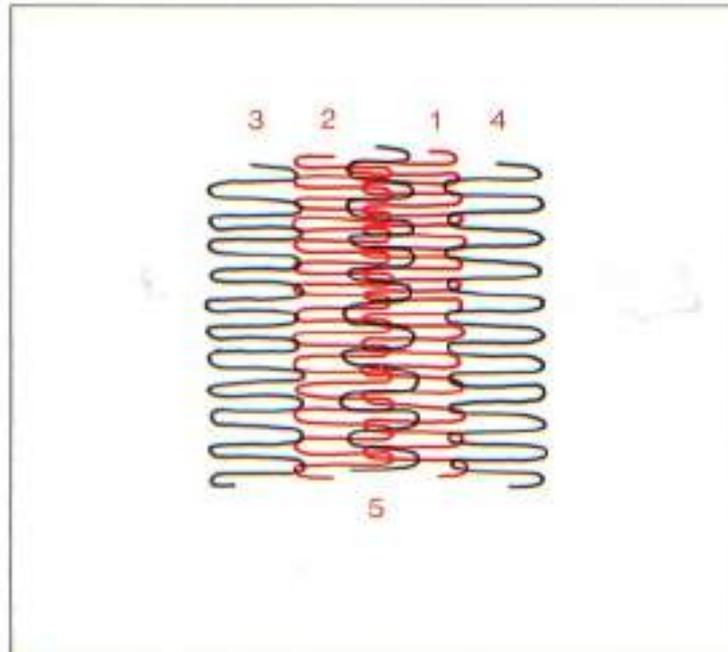
Immer feinen Stoff unterlegen. Bei Rissen, je nach Art des Gewebes und der Beschädigung, 3–5 Reihen Bogennaht nähen (Abb. 1).

Bei dünnen Stellen (ohne Riss) so viele Reihen nebeneinander nähen, bis die Stelle überdeckt ist. Jede Reihe ganz wenig in die vorhergehende einhängen.

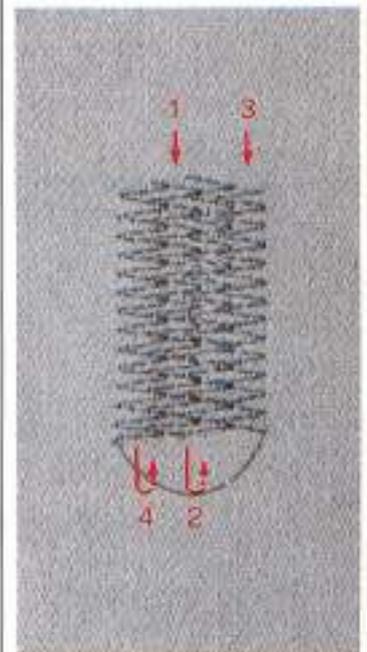
Arbeitstechnik

In flachliegendem Nähgut kann man die Nadel jeweils einstechen und das Nähgut wenden. Man näht also immer vorwärts (Abb. 1).

In rohrartigem Nähgut (Ärmel, Hosenbeine) wählt man nach der ersten Reihe die Rückwärtstaste, verschiebt das Nähgut ein wenig und näht die zweite Reihe rückwärts. So wechselt man mit Vor- und Rückwärtsnähen (Abb. 2).



▲1



▲2

Stoff-Flicken

Flick aufsetzen mit Wabenstich oder Bogenstich, je nach Material

Für Überkleider und Kinderjeans.

Nadel: 80

Faden: Stopffaden

1. Arbeitsgang

● Stichwahl: -----
Geradstich

● Funktionstaste: — — —
Heftstich

Schadhafte Stellen nicht ausschneiden. Ersatzstück rechts aufstecken und der Kante entlang mit kleinen Stichen heften. Stopffaden verwenden.

2. Arbeitsgang

Heftstich ausschalten

● Stichwahl: 
Wabenstich

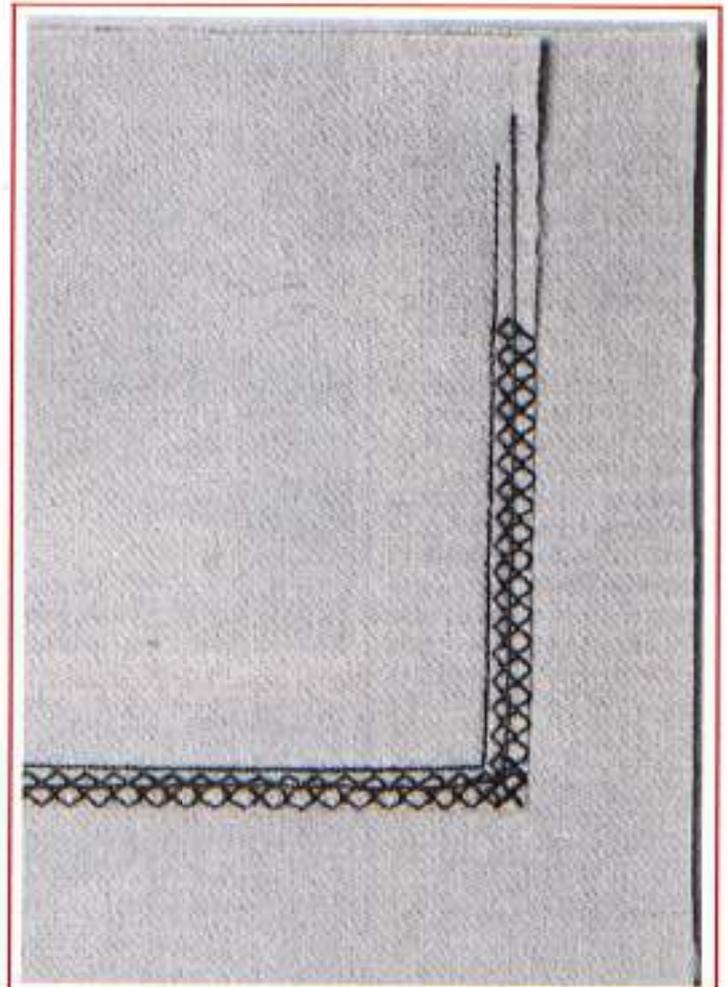
Kanten mit Wabenstich übernähen. Darauf achten, dass die Wabenstichnaht ganz auf dem Ersatzstück liegt und dass die Nadel genau neben dem Rand des Ersatzstückes einsticht.

3. Arbeitsgang

● Stichwahl: -----
Geradstich

Stichlänge: ca. 1

Am inneren Rand- dem Wabenstich entlang – Geradstich nähen. Dann das beschädigte Stoffstück ausschneiden. Die Geradstichnaht erleichtert das Ausschneiden.



Tricot-Flicken

Flick aufsetzen mit Tricotstich

Vor allem für das Flickern von Wäsche aus Tricot.

Nadel: 80–70

Faden: Stopffaden

● Stichwahl:  Tricotstich

Kleine schadhaft Stellen werden mit Vorteil gestopft (siehe Seite 47). Bei größeren, dünneren oder schadhaften Stellen eignet sich das Aufsetzen eines Ersatzstückes besser, weil die Elastizität erhalten bleibt.

Ersatzstück, eventuell aus dem noch guten Teil eines nicht mehr getragenen ähnlichen Wäschestückes ausschneiden, möglichst abgerundet, d.h. ohne Ecken, damit die Elastizität in allen Richtungen erhalten bleibt.

Das Ersatzstück aufstecken und mit kleinen Heftstichen möglichst an der Kante aufheften. Anschließend mit Tricotstich aufnähen, 1–2 Reihen. Zuletzt schadhafte Stelle herausschneiden.

Kanten mit Gummifaden

Der Gummifaden dient dazu, verzogene Kanten wieder in die ursprüngliche Form zu bringen.

Nadel: 80–70

Faden: Stopffaden

● Stichwahl:  Zickzackstich

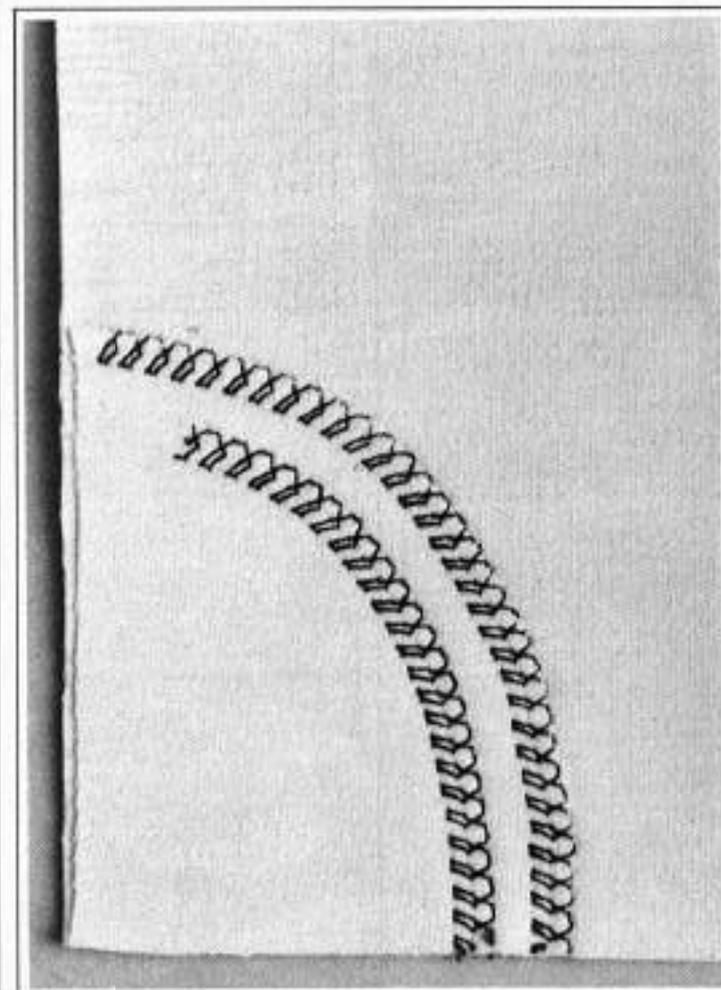
Stichbreite: ca. 3

Stichlänge: 1–1½

Zwei Gummifäden der Kante entlang mitführen und mit Zickzackstichen annähen. Gummifäden dabei leicht anziehen.



www.occaphot.ch



Stopfen

Grundlage des Stopfens

Zum Stopfen muss der Transporteur versenkt werden, damit das Stopfgut nicht transportiert wird. Das Stopfgut wird von Hand hin und her geführt. Wichtig beim Stopfen ist das gleichmässige Führen. Dies bedarf einiger Übung.

Empfehlung

Möglichst Stopfrahmen benutzen. Dadurch bleibt die Stopfstelle gleichmässig gespannt. Rahmen ohne Druck hin und herführen, sonst entstehen ruckartige Bewegungen und Fadenreissen. Immer von links nach rechts arbeiten und immer längs, nicht quer, sowohl zum Spannen der Fäden als auch anschliessend zum Überdecken, ausgenommen in rohrartigen Teilen. (Nach dem Spannen Arbeit drehen.) Günstige Art, den Rahmen zu halten: Die äusseren 4 Finger fassen den Rahmen ziemlich straff, dadurch liegt er sicher in der Hand. Auch dies hilft zum gleichmässigen Führen. An-schieberisch benutzen. Ellbogen wenn möglich aufstützen. Maschine genügend vom Tischrand weg aufstellen.

Stopftechnik

Es gibt verschiedene Stopftechniken. Hier eine Technik, die leicht zu erlernen ist:

Nadel: 80-70

Faden: Stopffaden

● Stichwahl: -----
Geradstich

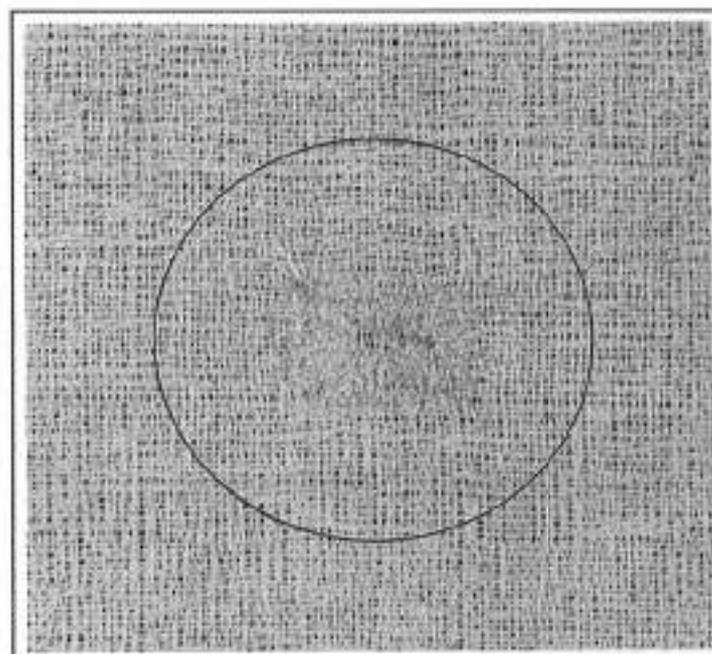
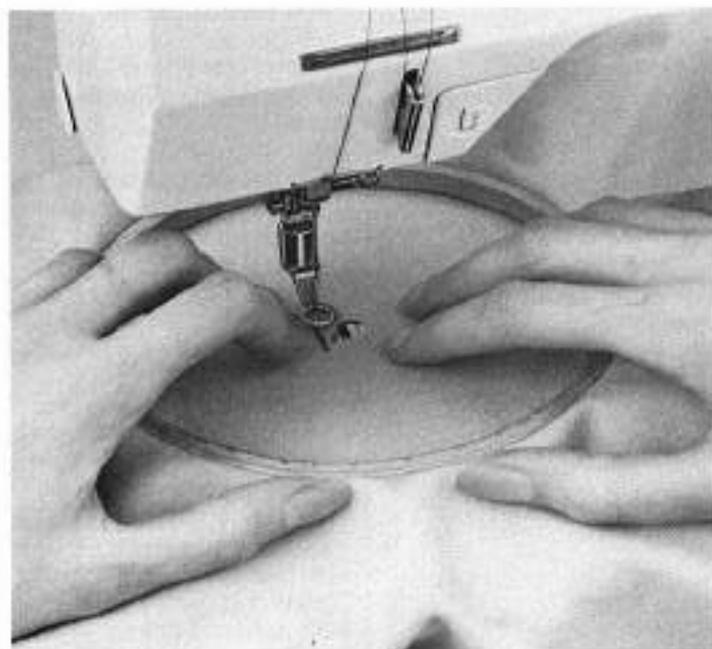
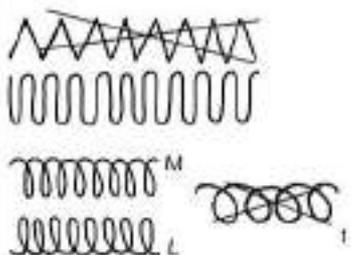
Stichlänge: 0

Transporteur: versenken

Nähfuss: Stopffuss Nr. 9

Wichtig

Nicht spitzig, sondern in Rundungen stopfen, sonst besteht die Gefahr des Nachreissens. Die L- und M-Bewegung wird besonders von Anfängern bevorzugt. Darauf achten, dass daraus keine Kreisbewegung wird (Abb. 1).



Hauptfehler:

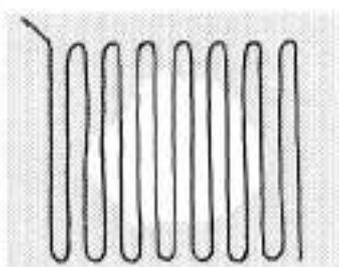
Faden reisst oft:
– Stopfgut wurde unregelmässig geführt.

Stich ist unschön, der Faden liegt oben auf:
– Stopfgut wurde zu rasch geführt.

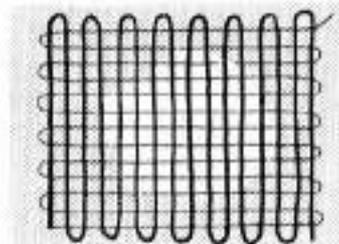
Auf der Unterseite bilden sich kleine Knötchen:
– Stopfgut wurde zu langsam geführt.

Die drei Arbeitsgänge

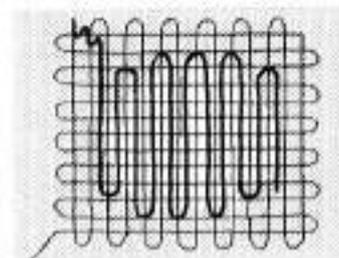
1. Spannen, dann Arbeit $\frac{1}{2}$ drehen.



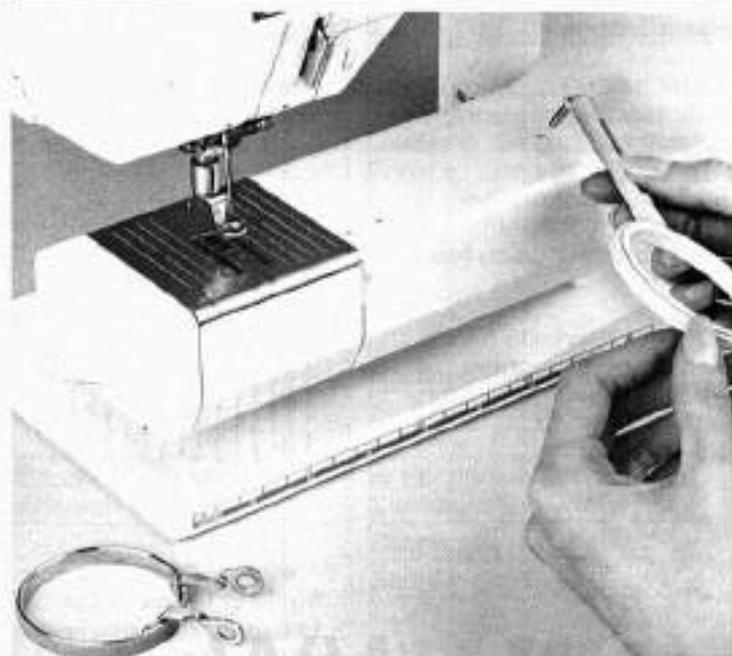
2. Überdecken, jedoch nicht zu dicht, damit der Rand nicht zu dick wird. Arbeit $\frac{1}{2}$ drehen.



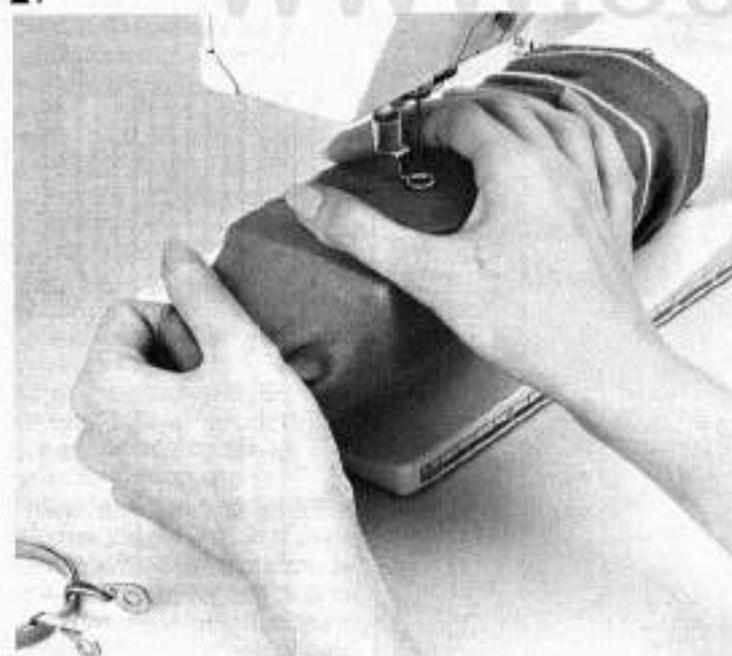
3. Fertig stopfen, nur noch etwa 2 Fäden über das «Loch». Diese Reihe soll sich in der zweiten Reihe praktisch verlieren, muss also in der gleichen Richtung gearbeitet werden, wie die zweite Reihe.



Sobald man die Technik des Stopfens beherrscht, arbeitet man den Rand der Stopfstelle in unregelmässigen Längen. Der Faden soll sich im Gewebe «verlieren».

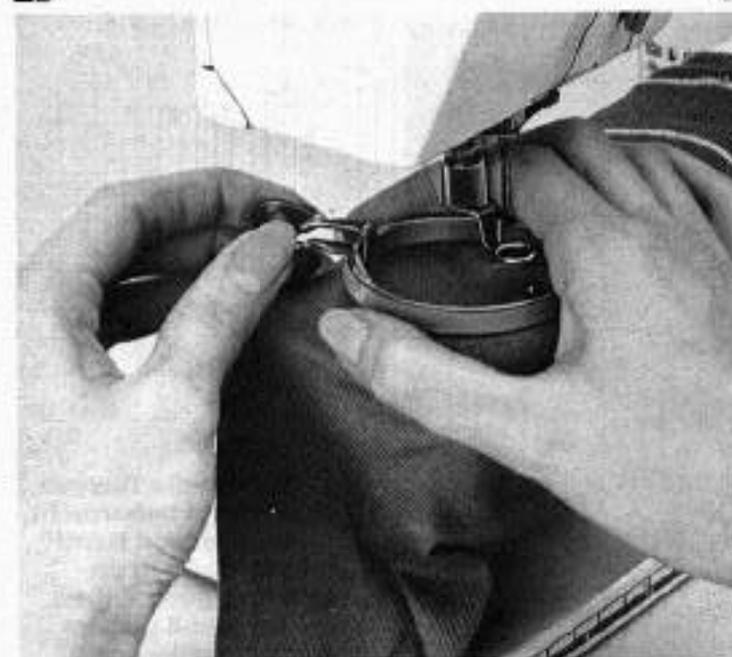


▲1



▲2

▼3



Der kleine Stopfring

Der kleine Stopfring ist besonders praktisch zum Stopfen von kleinen schadhaften Stellen in feinen Stoffen sowie in feiner Wäsche aller Art, feinen Socken und Pull-overn, z. B. aus Helanca, Interlock, Jersey.

Einspannen

– Stopfrähmchen ohne Spannring auf dem Freiarm einhängen (Abb. 1).

– Stopfgut gleichzeitig über Freiarm und Rähmchen ziehen.

– Stopfrähmchen ganz nach links ausziehen. Zeigefinger und Daumen der rechten Hand ringförmig auf den kleinen Stopfring legen.

– Mit der linken Hand Stopfgut an der Stirnseite des Freiarmes spannen. Die so erzielte Spannung mit dem Daumen der rechten Hand festhalten (Abb. 2).

– Mit der linken Hand Spannring wie folgt einsetzen:
Spannring schliessen, unter den Zeigefinger der rechten Hand einfahren und festhalten. Dann erst Spannring ganz in das Rähmchen drücken (Abb. 3).

Stopftechnik

In rohrartigen Gegenständen wird in der Regel in Querrichtung (Maschenlauf) gespannt und in Längsrichtung gedeckt, da man die Arbeit nicht drehen kann.

Störungen + Unterhalt

Seite

- 50 Vermeiden von Störungen
- 51 Nählicht... Glühlampe ersetzen
- 52 Unterhalt / Reinigen und Ölen

Vermeiden von Störungen

Wenn die Nähmaschine nicht einwandfrei näht, ist die Ursache in den meisten Fällen unsachgemässe Bedienung.

Prüfen Sie, ob:

- Ober- und Unterfaden richtig eingefädelt sind.
- die Nadel richtig eingesetzt ist, flache Seite des Kolbens hinten.
- die Nadelstärke stimmt. Siehe Nadel / Fadentabelle.
- die Maschine gereinigt ist, Fadenrückstände beseitigen.
- die Greiferbahn gereinigt und geölt ist.
- zwischen den Fadenspannscheiben und unter der Spulenkapselfeder Fadenreste eingeklemmt sind.

Oberfaden reisst

- Oberfadenspannung zu fest.
- Minderwertige Nadeln. Nadeln kaufen Sie am besten im BERNINA-Fachgeschäft.
- Nadel falsch eingesetzt. Flache Seite des Kolbens muss hinten sein.
- Nadel stumpf oder krumm.
- Minderwertiger Faden, Faden mit Knoten, Faden überlagert, ausgetrocknet.
- Stichloch oder Greiferspitze beschädigt. Zum Fachmann bringen.

Unterfaden reisst

- Unterfadenspannung zu stark.
- Unterfadenspule klemmt in der Kapsel, Spule ersetzen.
- Loch in der Stichplatte von Nadel verstopft. Muss vom Fachmann poliert werden.
- Nadel krumm oder stumpf.

Fehlstiche

- Falsche Nadeln. Nur Nadelssystem 130 / 705 H verwenden.
- Nadel krumm oder stumpf, nicht richtig eingesetzt. Beim Einsetzen ganz nach oben stossen.
- Minderwertige, schlecht polierte Nadel.
- Form der Nadelspitze passt nicht zum Nähgut. Wenn nötig Kugelspitze für Maschenmaterial und Schneidspitze für hartes Leder verwenden.

Nadel bricht

- Schraube zum Befestigen der Nadel zu wenig angezogen.
- Nähgut wurde nach vorne, statt nach hinten unter dem Nähfuss weggezogen.
- Beim Nähen über dicke Stellen wurde das Nähgut geschoben, während sich die Nadel im Stoff befand. Jeansfuss verwenden.
- Minderwertiger Faden, ungleichmässig gezwirnt oder Faden mit Knoten.

Nahtfehler

- Fadenreste zwischen den Fadenspannscheiben.
- Fadenreste unter der Spulenkapselfeder.
- Unterfaden ist noch im Finger der Spulenkapsel eingefädelt.
- Bei gesenktem Fuss eingefädelt.
- Falsch eingefädelt, Ober- und Unterfaden kontrollieren.

Maschine näht nicht mehr ganze Zickzackbreite

- Überprüfen, ob Wählta-
ste (48) «Doppelnadel»
noch eingeschaltet ist.

Maschine läuft nicht oder nur langsam

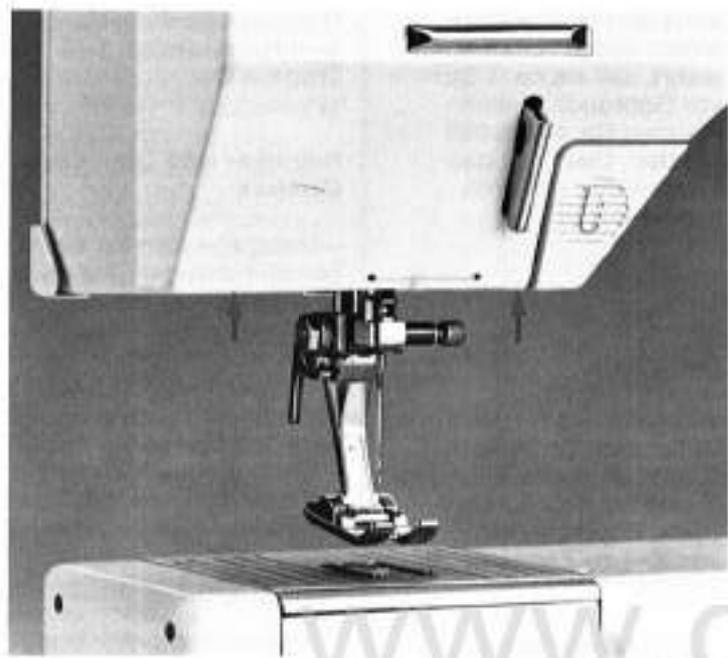
- Stecker nicht ganz eingesteckt.
- Hauptschalter auf .
- Wähltaste (32) für reduzierte Geschwindigkeit ist eingeschaltet.
- Maschine verharzt durch ungeeignetes Öl, Maschine muss vom Fachmann gereinigt werden.
- Maschine kommt aus kaltem Raum.
- Spulier noch eingeschaltet.

Maschine näht rückwärts

- Wähltaste (33) «Rückwärtsnähen» ist noch eingeschaltet.

Wenn Sie Ihre Maschine zum Fachmann bringen, bitte immer mit Fuss-anlasser und Zubehör.

Glühlampen wechseln

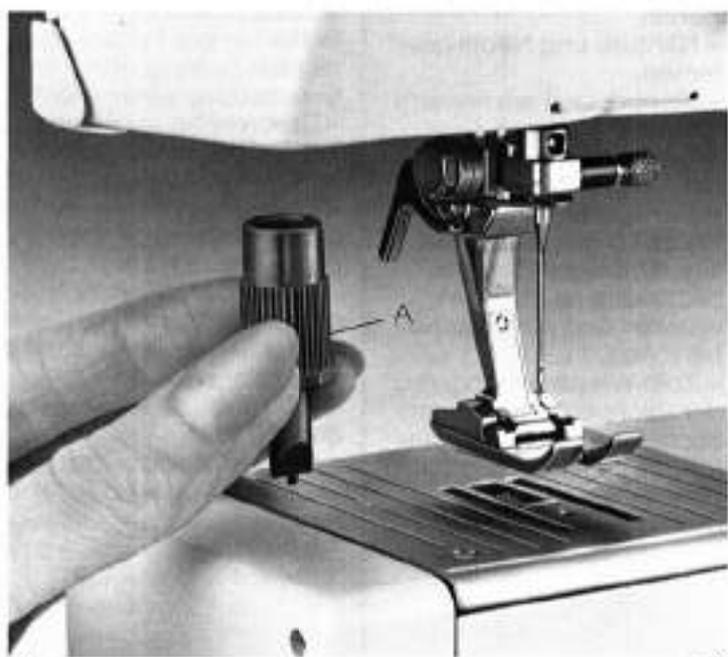


Glühlampenbestückung

2 Niederspannungslampen
6 Volt/4 Watt.

Eine Glühlampe befindet
sich vor, die andere hinter
dem Nähfuß.

**Maschine vom Netz tren-
nen. Netzstecker heraus-
ziehen!**



Glühlampen wechseln

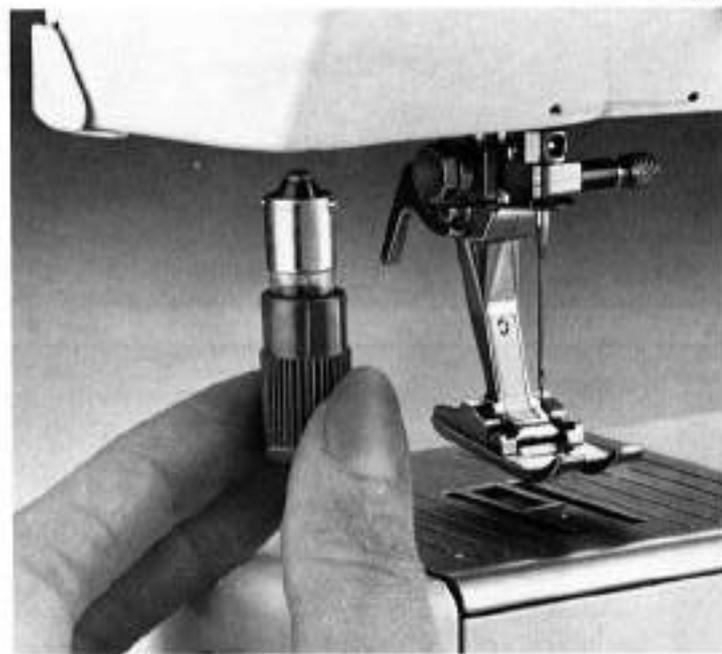
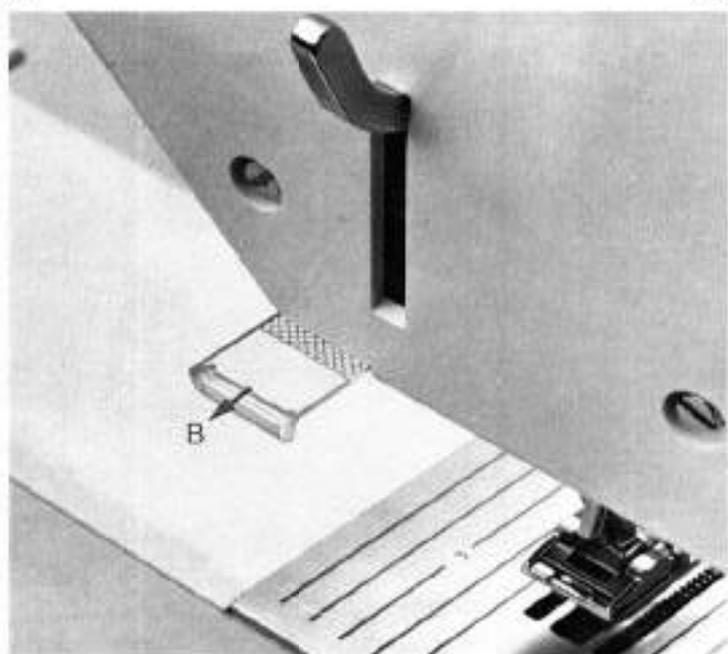
Das Auswechseln der vor-
deren Lampe (Abb. 1): Mit
Spezialwerkzeug A Glühlam-
pe nach oben drücken,
nach links drehen und her-
ausziehen.

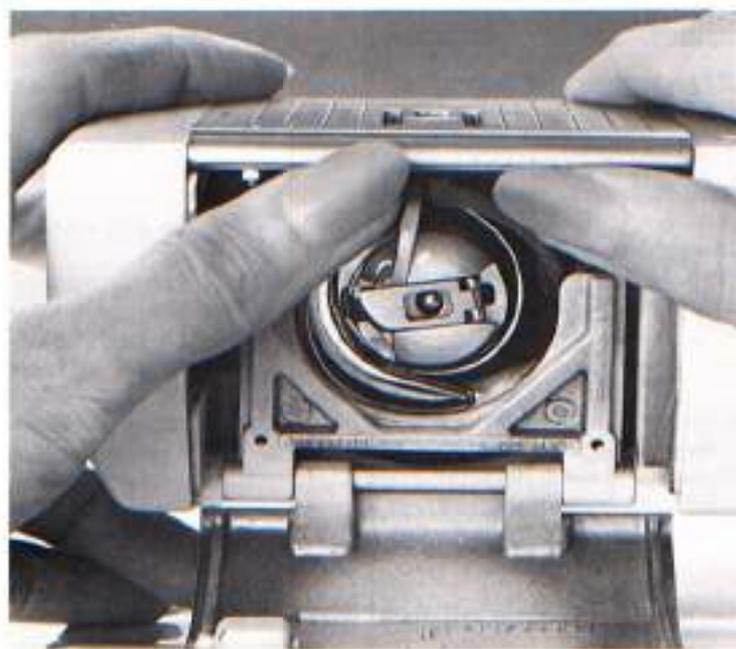
Das Auswechseln der hinteren Lampe

Streulinse B herausziehen.
Jetzt kann die Lampe auf
die gleiche Art entfernt
werden wie die vordere
(Abb. 2).

Einsetzen von neuen Glühlampen

Neue Lampe auf das spe-
zielle Haltewerkzeug steck-
en (Abb. 3).
Mit der Lampe in die Fas-
sung einfahren, nach oben
drücken und nach rechts
drehen, bis zum Anschlag.
Bei der hinteren Lampe
Streulinse B wieder ein-
schieben.

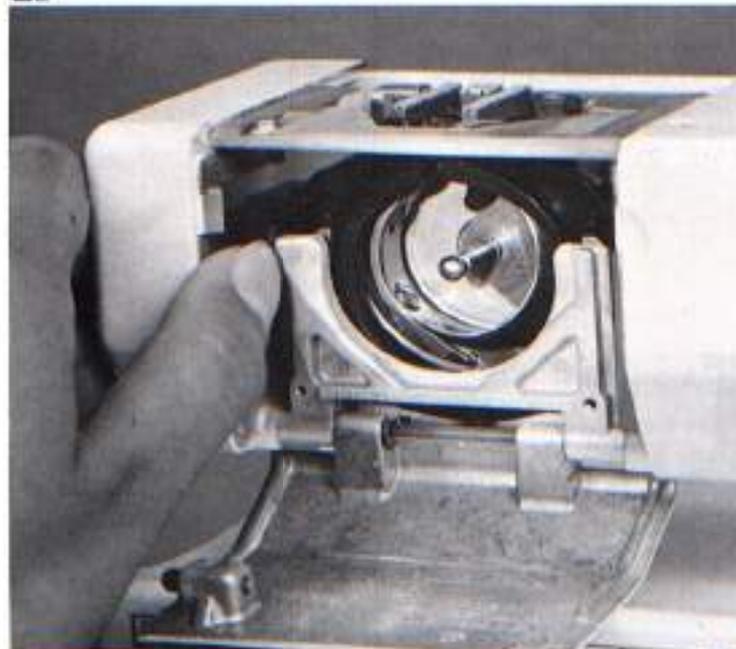




▲1



▲2



▲3



▼4

Wird die Nähmaschine in einem kalten Raum aufbewahrt, soll sie ca. 1 Stunde vor Gebrauch in einen warmen Raum gestellt werden. Das Öl in den Lagern wird dadurch wieder flüssig.

Reinigen

Während des Nähens bilden sich Fadenrückstände unter der Stichplatte und um den Greifer. Diese Rückstände müssen von Zeit zu Zeit entfernt werden.

- Maschine vom Netz trennen. Netzstecker herausziehen.
- Nähfuß und Nadel entfernen.
- Klappdeckel am Freiarm öffnen.
- Transporteur, Unterseite der Stichplatte reinigen.
- Transporteur versenken. Knopf 18 auf  stellen. Mit beiden Daumen Stichplatte nach oben drücken und zurückschieben (Abb. 1).
- Zum Wiederanbringen der Stichplatte am Freiarm, Stichplatte von hinten einfahren, nach vorne schieben, bis sie einrastet (Abb. 2).

Ölen des Greifers: Nach 3–4 Nähstunden 1–2 Tropfen Öl.

Reinigen und Ölen des Greifers

- Maschine vom Netz trennen. Netzstecker herausziehen.
- Spulenkapsel herausnehmen, siehe Seite 12.
- Mit dem linken Daumen unteren Auslösehebel nach links drücken (Abb. 3).
- Der halbbrunde Verschlussbügel mit dem schwarzen Greiferbahndeckel lässt sich nun herunterklappen.
- Greifer herausnehmen.
- Greiferbahn unten und oben reinigen, mit Pinsel und Baumwollappen. Zum Entfernen der Fadenreste niemals Schraubenzieher, Schere usw. verwenden!
- Greiferbahn leicht ölen, 1–2 Tropfen (Abb. 4).
- Greifer einsetzen, wenn nötig am Handrad drehen, bis Greifertreiber links steht (Abb. 5).
- Schwarzen Greiferbahndeckel und Verschlussbügel schliessen. Die Klinke muss einrasten.
- Zur Kontrolle Handrad drehen.
- Spulenkapsel einsetzen.

▼5

